

# 17 Lon Chaney Junior

*Er war ein klassisches Produkt von Missverständnissen,  
und ich konnte ihn gut verstehen.*

– Creighton Chaney über seine Rolle des Wolf Man<sup>1</sup>

Es ist für Creighton Chaney Fluch und Segen zugleich, dass die Filmwelt dringend nach einem Ersatz für den Publikumsliebbling Lon Chaney sucht, gerade in den 1930er-Jahren, als der Horrorfilm einen neuen Boom erlebt. Zu diesem Zeitpunkt ist in Hollywood ein «Gestaltenwandler» mehr gefragt denn je. Es gibt noch eine Reihe von Monster, die man nach den Erfolgen von DRACULA, FRANKENSTEIN (1931) und THE MUMMY (DIE MUMIE, 1932) gern auf die Kinoleinwand bringen möchte – vor allem *Universal* hat sich auf dieses Genre spezialisiert. Am Anfang dieses Trends, *Universal Horror* genannt, stehen Chaney's THE HUNCHBACK OF NOTRE DAME und THE PHANTOM OF THE OPERA. Dass sich daraus nicht unmittelbar eine Genrereihe entwickelt hat, ist Hollywoods Berührungsangst mit dem Übersinnlichen geschuldet und auch Chaney's Weigerung, sich auf einen Typus festlegen zu lassen. Mit Chaney stirbt dann auch *Universal's* Hoffnung, das Ausnahmetalent für die Hauptrolle in DRACULA zurückzugewinnen, und so muss die neue Blütezeit des Gothic Horror ohne den

---

1 Creighton Chaney zitiert nach: Kimberly Linbergs: «*Remembering Lon Chaney Jr.*», 01.01.2025, cinebeats.wordpress.com: <https://is.gd/Wwwg0f> (letzter Zugriff: 15.06.2025).

*Mann mit den Tausend Gesichtern* auskommen – aber nicht ohne den Namen Lon Chaney (Jr.). Creightons Karriere als Horrorstar beginnt 1941 mit der Low-Budget-Produktion *MAN-MADE MONSTER (MONSTERMANN VERBREITET SCHRECKEN)*<sup>2</sup> – an demselben Set von *Universal*, an dem sein Vater einst *PHANTOM* gedreht hat. Natürlich unterrichtet man die Öffentlichkeit darüber, denn Creightons Wert als Darsteller liegt für *Universal* primär darin, dass der Junior werbewirksam das Erbe seines Vaters antritt. Im Gegensatz zu Lon wird Creighton daher nie die Möglichkeit haben, sich künstlerisch frei zu entfalten und seine eigenen Stärken auszubauen. Zwei Jahre zuvor hat Creighton in Lewis Milestones<sup>3</sup> Verfilmung von John Steinbecks sozialkritischer Roman *Von Mäusen und Menschen* eine der renommiertesten Rollen seiner Karriere verkörpert.<sup>4</sup> Steinbeck entlarvt in dieser Geschichte die desillusionierende Kehrseite des amerikanischen Traums, seine Protagonisten sind die Verlierer einer Gesellschaft, die auf Durchsetzungsvermögen und Profitdenken baut.<sup>5</sup> «Es kommt keiner in den Himmel und keiner kriegt sein Stück Land», lautet das bittere Fazit von Crooks, einer Figur in Steinbecks Novelle.<sup>6</sup> Der Autor kennt das Schicksal dieser Menschen, er selbst hat zwischenzeitlich als Wanderarbeiter in Kalifornien gearbeitet und später für eine Artikelserie in diesem Milieu recherchiert. Hier im Agrarproletariat findet er auch die Vorbilder für seine Charaktere wie den des hünenhaften, geistig beeinträchtigten Lennie Small.<sup>7</sup> In der Verfilmung von *OF MICE AND MEN (VON MÄUSEN UND MENSCHEN, 1939)* spielt Creighton die Rolle des Lennie. Zusammen mit seinem Freund George Milton (Burgess Meredith)<sup>8</sup> zieht Lennie als Wanderarbeiter durchs Land. Der große Traum der beiden Freunde ist es, eine eigene Ranch zu besitzen. Lennie möchte dort Kaninchen züchten, deren Fell er streicheln kann. Er ist getrieben von dem ständigen Bedürfnis, das weiche Fell von Tieren zu berühren, meist sind es Mäuse, die er zu diesem Zweck in seiner Hosentasche verbirgt. Die beiden Freunde finden Arbeit auf einer Farm. Curley (Bob Steele), der

2 Der Film wurde 1953 unter dem Titel *THE ATOMIC MONSTER* neuveröffentlicht. Die verheerenden atomaren Angriffe auf Hiroshima und Nagasaki am 6. August 1945 hatten die kollektive Angst entfacht, was die zeitgenössische Popkultur in u. a. Comics und Filmen aufgriff.

3 Lewis Milestone erhielt 1930 einen «Oscar» für die beste Regie bei dem Film *ALL QUIET ON THE WESTERN FRONT*.

4 Der Roman *Of Mice and Men*, wurde 1937 veröffentlicht. Es war der erste von Steinbecks Romanen, der verfilmt wurde. In der Verfilmung von 1992 wurde Lennie von John Mako-vich verkörpert. Regie führte Gary Sinise, der auch die Hauptrolle übernahm.

5 Wegen des Vorwurfs der «Wirtschaftsfeindlichkeit» stand der Roman *Of Mice and Men* mehrfach auf dem Index verschiedener Schulen in den USA.

6 John Steinbeck: *Von Mäusen und Menschen*, dtv 1985, S. 81.

7 Vorbild für die Romanfigur des Lennie war ein Farmarbeiter der seinen Vorarbeiter mit einer Mistgabel tötete, nachdem ihn dieser schikaniert hatte. Steinbeck war Zeuge des Vorfalls.

8 Hal Roach wollte ursprünglich Humphrey Bogart oder James Cagney für die Hauptrolle.

Sohn des Besitzers, ist ein streitlustiger Sadist und seine Frau Mae (Betty Field) ständig auf der Suche nach einem Flirt. Als Curley in die Unterkunft der Arbeiter kommt und einen von ihnen als Liebhaber seiner Frau bezichtigt, erregt Lennie unbeabsichtigt die Aufmerksamkeit des Farmers. Curley schlägt Lennie, der sich erst wehrt, als George ihn dazu auffordert. Lennie bricht dem Farmersohn die Hand. Der Arbeiter Slim rettet die Situation, indem er



90 Lon Chaney Jr. als Lennie, mit Betty Field in der Literaturverfilmung *OF MICE AND MEN*, USA 1939

Curley droht, dessen Vater von dem Vorfall zu berichten. Curleys Frau Mae freundet sich mit Lennie an, was George aus Angst um seinen Freund verhindern will. Zwischen Mae und Curley kommt es zum Streit und er sagt ihr, sie solle die Farm verlassen. In der Scheune trifft Mae auf Lennie, der um einen Hundewelpen trauert, den er versehentlich getötet hat. Um ihn zu trösten, erlaubt Mae Lennie ihre Haare zu streicheln. Als dieser ihr dabei wehtut, fängt Mae an zu schreien. In seiner Panik bricht Lennie ihr unbeabsichtigt das Genick und flieht anschließend. Nach dem Auffinden von Maes Leiche machen die Arbeiter Jagd auf Lennie, um ihn zu töten. George findet seinen Freund am Fluss. Er weiß, es gibt kein Entkommen für Lennie und um ihn vor dem Mob zu bewahren, erschießt er ihn.

Creighton verkörpert die tragische Rolle mit viel Überzeugungskraft und großem Einfühlungsvermögen. Auch in Szenen, in denen der Focus nicht auf ihm liegt, verharrt er in der Rolle und verfolgt das Geschehen um sich herum in der für Lennie typischen, gutgläubigen, linkischen Art. Die Sympathie des Darstellers für sein Rollenege überträgt sich automatisch auf den Zuschauer. In diesem Moment seiner Karriere kommt Creighton dem Talent seines Vaters sehr nahe – bezeichnenderweise ist es, ähnlich wie bei Lon, die Rolle eines Außenseiters, in der er zur Höchstform aufläuft. Der Kritiker des *Variety* Magazine schreibt:

Lon Chaney Jr. brilliert durchweg mit einer feinen Darstellung des kindlichen Riesen.<sup>9</sup>

In der Rolle kommt Creighton seine natürliche Ausstrahlung zugute: Der 33-jährige wirkt sowohl jugenhaft als auch bärenstark. Seit der Premie-

9 «Of Mice and Men», *Variety*, 31.12.1938, variety.com: <https://is.gd/cpCmaf> (letzter Zugriff: 15.06.2025).

re des gleichnamigen Stücks 1939 in Los Angeles. hat Creighton bereits das Theaterpublikum mit dieser Rolle begeistert und sich beim Casting für den Film gegen Broderick Crawford durchgesetzt, der ebenfalls den Lennie auf der Bühne verkörpert hat.<sup>10</sup> Ihn hat Creighton als Besetzung abgelöst, als das Stück vom Broadway auf die Bühne des *El Captain Theaters* am Hollywood Boulevard kommt. Neben dem Wolfsmenschen wird Lennie für Creighton die Rolle seines Lebens sein, er identifiziert sich so sehr mit dem Charakter, dass er später die von ihm gekaufte Ranch unweit von Cool, Kalifornien *Lennies Ranch* taufen wird, so als wäre es ihm wichtig, dass der Traum seines Rollenegos doch noch in Erfüllung geht. Für Lennie wie für Creighton gilt, was Steinbeck über die Handlung des Romans sagte: «Jeder hat einen Traum, von dem er weiß, dass er nicht wahr werden kann, aber er verbringt sein Leben in der Hoffnung, dass er wahr wird.»<sup>11</sup>

Neben Creightons Ausstrahlung prädestiniert ihn auch seine Körpergröße für den Part des Hünen – mit 1,87 m liegt er deutlich über dem damaligen Durchschnitt von 1,75 m. In der Verfilmung des Romans lassen Einlegesohlen den Darsteller noch einige Zentimeter größer erscheinen. Dieser Umstand geht mit einer gewissen Ironie einher: um seinem Sohn die Idee von einer Filmkarriere auszureden, hat Lon seinerzeit das Argument ins Feld geführt, Creighton wäre zu groß und daher für die meisten Rollen ungeeignet.<sup>12</sup> In Wahrheit ist es nicht so, wie es das Biopic *THE MAN OF A THOUSAND FACES* nahelegt: In der Schlusszene überreicht der berühmte Vater auf dem Sterbebett liegend seinem Sohn den Schminkkoffer, nachdem er die Aufschrift «Lon Chaney» mit dem Kürzel Jr. versehen hat. Eine rührende fiktive Szene, aber nichts liegt dem Senior ferner als seinen Sohn zu einer Filmkarriere zu motivieren. Lon Chaney gibt sich im Gegenteil alle Mühe, Creighton für ein «normales» Leben zu begeistern. Über Chaney's Beweggründe, sich dem Berufswunsch seines Sohnes zu widersetzen, kann man nur spekulieren. Auf den ersten Blick drängen sich die folgenden Fragen auf: Zweifelt er an Creightons Talent oder an dessen Fähigkeit, sich im Showbusiness zu behaupten? Oder hält Chaney seinen Sohn für zu labil, um den Schattenseiten Hollywoods zu widerstehen? Was hat sich geändert seit der Zeit, als Chaney seinen Sohn, damals noch ein Baby, mit auf die Bühne genommen hat? Die Geschichte wiederholt sich an dieser Stelle: Einst ist es sein Vater gewesen, der Chaney zu einem «soliden» Beruf drängt, nun ist er es, der Creighton eine «ordent-

---

10 John Steinbeck hatte seinen Roman *Of Mice and Men* auch zu einem Bühnenstück umgearbeitet.

11 John Steinbeck zitiert nach: Fleck, S. 79.

12 *The Chronicles of Oklahoma archives*, onlinebooks.library.upenn.edu: <https://is.gd/oy6IMX>.

liche» Ausbildung nahelegt. In der Zwischenzeit hat Chaney Senior den Rat seines Vaters wohl zu schätzen gewusst: Die Ausbildung zum Tapezierer und Teppichverleger hat ihm mehrfach über finanzielle Durststrecken hinweggeholfen. Auf Basis dieser Erfahrung legt er seinem Sohn nun nahe, sich eine verlässliche berufliche Basis aufzubauen. Auch darf man auf der Suche nach Chaney's Motiven eins nicht übersehen: Als die Frage nach Creightons Zukunft Thema wird, etwa um 1919 bzw. 1920, entscheidet Chaney nicht aus der gehobenen Position eines im Luxus lebenden Stars heraus. Nach harten Jahren im Filmgeschäft erlebt er endlich seinen Durchbruch als Charakterdarsteller. Er geht aber auch inzwischen auf die Vierzig zu, arbeitet zu diesem Zeitpunkt als freischaffender Künstler und kann nicht wissen, ob ihm zukünftig weitere Erfolgsprojekte wie *MIRACLE MAN* oder *PENALTY* angeboten werden. Da er selbst unter dieser Unsicherheit leidet, wünscht er sich für Creighton möglicherweise eine stabilere berufliche Zukunft. Bei einer Leinwandlegende wie Lon Chaney fällt es schwer sich vorzustellen, dass jemand wie er Phasen des Selbstzweifels kennt oder unter Existenzsorgen leidet, doch unterm Strich ist auch er «nur» ein Mensch, ein Vater und als solcher möchte er seinen Sohn, wenn möglich, vor zu großen Risiken bewahren. Bei der Erziehung seines Sohnes hat Chaney stets großen Wert auf Bodenständigkeit, Fleiß und Selbstdisziplin gelegt. Bedingt durch die Erkrankung seiner Mutter hat er selbst früh Verantwortung übernehmen müssen – eine große Belastung, die ihn aber auch für sein späteres Leben geprägt und ihn über sich selbst hinauswachsen lassen. Das damals gewonnene Selbstvertrauen hilft ihm bei allem, was er sich anschließend erarbeitet. Auch diese Erfahrung lässt Chaney in Creightons Erziehung miteinfließen. Er bemüht sich, seinen Sohn für kommende Herausforderungen zu stärken. Creighton wird sich später über die «odd» Jobs beklagen, die er auf Drängen seines Vaters in den Sommerferien übernimmt: Ab seinem 14. Lebensjahr arbeitet er u. a. als Eisverkäufer, Metzgereihilfe und Aushilfe in einem Bekleidungs-geschäft. Wenn es nach seinem Vater geht, soll Creighton Einblicke gewinnen in das «echte» Leben jenseits der Glitzerstadt, daher sind Jobs am Filmset verboten. Der Dreh von *THE TRAP*, der Vater und Sohn vor der Kamera vereint, bleibt die absolute Ausnahme. Auch will Chaney, dass Geld für Creighton keine Selbstverständlichkeit ist und vor allem nichts, was man sorglos verschwendet. «Er ist nicht der Sohn eines reichen Mannes. Er wird sich verdienen, was ihm zusteht, so wie ich auch.»<sup>13</sup> lautet Chaney's knapper Kommentar zum Thema. Dieser Satz sagt viel über Chaney's Selbstwahrnehmung aus. Damals ist er bereits ein Star, doch trotz seines Vermögens sieht er sich nicht als «reichen Mann» basierend auf Herkunft

---

13 Lon Chaney zitiert nach: Blake 1999, S. 42.

und Privilegien, sondern als jemanden, der sich sein Geld erarbeitet hat. In Summe gesehen ist Chaney die meiste Zeit seiner Karriere unterbezahlt. Das Vermögen, das er nun besitzt, ist der Lohn seiner jahrelangen Anstrengungen. Seine Kunst ist für ihn Handwerk und es ist nicht immer leicht: «Ich habe so manche Beulen weggesteckt, ich kenn das.»<sup>14</sup> warnt er seinen Sohn, damit dieser sich keine falschen Vorstellungen macht. Von Natur aus ist Chaney gegenüber Hybris und Eitelkeit gefeit. Im Gegensatz zu vielen anderen Stars hat er nie seine Herkunft aus einfachen Verhältnissen vergessen und es erscheint ihm wichtig, dass Creighton, obwohl er letztlich in privilegierten Verhältnissen aufwächst, nicht dem Leichtsinn verfällt. Diese Bedenken äußert Chaney indirekt gegenüber *MGM*-Produktionsleiter M. E. Greenwood: «Ich will einfach nicht, dass mein Sohn in diesem Gewerbe mitmacht. Vielleicht würde er es schaffen. Die meisten tun es nicht. Es ist ein irres Treiben. [...] Ich hatte schon die Hölle durchlebt, bevor ich damit anfang, also hat mich das nicht sonderlich mitgenommen. Bei dem Jungen ist das anders. Ich möchte ihn aus Hollywood heraushalten. Ich habe keine Angst, dass er scheitern könnte. Ich habe Angst, dass er Erfolg haben könnte. Mir wäre es lieber, dass er ein guter Klempner wird als ein Filmstar.»<sup>15</sup> Last but not least lauern im Filmbusiness viele Versuche – auch das mag Chaney im Blick haben. Trotz Prohibition sind Alkohol und harte Drogen, allen voran Kokain und Opium, im Hollywood der 1920er-Jahre an der Tagesordnung. Chaney weiß um das tragische Ende einiger seiner Kollegen, die Opfer ihres Drogenkonsums werden. Möglicherweise bemerkt Chaney, dass Creighton zum Suchtverhalten neigt ähnlich wie seine Mutter Cleva. «Wie Cleva ist auch Creighton sehr empfindlich. Er braucht Aufmerksamkeit. Er hat Probleme mit seinem Selbstwertgefühl. Kritik trifft ihn tief», schreibt Bill Fleck in seiner Biografie über Lon Chaney Jr.<sup>16</sup> Der Autor vermutet, dass Creighton ebenso wie seine Mutter, an einer bipolaren Störung leidet.<sup>17</sup> Auch die instabile psychische Verfassung seines Sohns wäre ein nachvollziehbarer Grund für Chaney gewesen, Creighton von der Traumfabrik fernzuhalten.

Wie einerseits sein Vater Grund zur Sorge hat, hat andererseits Creighton gute Gründe für seinen Traum von einer Schauspielkarriere. Er «hat [...] nie eine formale Bildung genossen»,<sup>18</sup> bis er nach der Trennung seiner Eltern in ein Internat für Scheidungskinder kommt. Die Welt des Showbusiness hingegen ist ihm bestens vertraut. Einen Großteil seiner Kind-

---

14 Fetters, S. 233.

15 Lon Chaney zitiert nach: Fleck, S. 26.

16 Fleck, S. 25.

17 Angaben nach: Fleck, S. 25.

18 Blake 1999, S. 42.

heit hat Creighton im engsten Umfeld des Theaters verbracht und seine Jugend in der Filmmetropole Hollywood. Seine Mitschüler an der Los Felix Elementary School, die Creighton in Hollywood besucht, sind größtenteils die Kinder von Stars und Filmschaffenden, später in der Hollywood Highschool, Highland Avenue ebenso. Hier ist Creighton u. a. in einer Klasse mit einer anderen zukünftigen Horror-Ikone, der Scream-Queen Fay Wray. Rückblickend sagt er über diese Lebensphase: «Die Regelschule war nichts für mich, [...]. Ich war gerne unterwegs. Mit zwölf war ich Wanderarbeiter in den Obstplantagen, so wie John Steinbeck sie beschrieben hat.»<sup>19</sup> Damals ist es sein Wunsch, ein Profi-Footballer zu werden: Die Körpergröße stimmt, doch er ist nicht kräftig genug. Creighton überwindet die Enttäuschung schnell, denn der Film übt eine immer größer werdende Faszination auf ihn aus.

Creighton ist ein Kind der Bühne und hat von beiden Elternteilen künstlerisches Potenzial geerbt, das er irgendwann zum Einsatz bringen möchte. Über Jahre war Creighton Zeuge, wie sein Vater Karriere macht, von Komparsen- und Nebenrollen bis zum populären Hauptdarsteller und schließlich ganz nach oben in die Premium-Liga der Hollywoodstars. Es ist naheliegend, dass Creighton in Chaney ein Vorbild sieht und den Wunsch hat ihm nachzueifern. Laut Michael F. Blake kommt Creighton schon früh die Idee, ob aus Bewunderung heraus oder der Publicity wegen, den Namen seines Vaters als Künstlernamen zu verwenden. Chaney ist wenig begeistert. «Lon stritt sich ständig mit Creighton, weil sein Sohn unter dem Namen Lon Chaney, Jr. in Filmen auftreten wollte.»<sup>20</sup> schreibt Blake. Die Meinungsverschiedenheiten zwischen Chaney und Creighton in puncto Zukunftspläne erinnern an Cat Stevens Song *Father and Son*, eine immer wiederkehrende Geschichte also, nur dass sich in diesem Fall der Vater durchsetzt, indem er seinen Sohn auf einer Fachschule für Techniker anmeldet. Creighton beugt sich der Entscheidung. Vorerst ...

Mitte der 1920er-Jahre absolviert Creighton seine Ausbildung zum Installateur und arbeitet anschließend bei der General Water Heater Corporation. Im April 1926 heiratet er in das Unternehmen ein, seine Frau Dorothy Hinckley ist die Tochter des Chefs. Das Paar bekommt zwei Söhne: Lon Ralph und Ronald Creighton Chaney. Bis zum Tod seines Vaters hält sich Creighton vom Showbusiness fern, dann jedoch gerät seine kleine heile Welt überraschend aus den Fugen. Spätestens durch die Nachlassregelung erfährt er, dass sein Elternhaus, so wie er es bislang gekannt hat, auf einer Lüge aufbaut: Seine leibliche Mutter lebt, sie hat wieder geheiratet und hat eine Tochter namens Stella. Creighton ist schockiert. Er mag sich fra-

---

19 Creighton Chaney (Lon Chaney Jr.) zitiert nach: Wooley.

20 Blake 1999, S. 43.

gen, wer von den Menschen, die ihm am nächsten stehen und die er liebt, die Wahrheit gekannt haben? Möglicherweise alle in seiner Familie, mit Ausnahme von ihm? Die bittere Erkenntnis erschüttert Creightons Vertrauen in seinen Grundfesten. Und auch wenn er sich denken kann, dass seine Angehörigen in bester Absicht geschwiegen haben, aus Loyalität zu seinem Vater und in Rücksichtnahme auf ihn, macht es das für Creighton nicht leichter. Er fühlt sich von seiner Familie verraten, am meisten jedoch von seinem Vater. Und was Cleva betrifft, so macht Creighton ihr zum Vorwurf, dass sie nicht alles versucht hat, um ihren Sohn zu sehen. Für ihn stellt es sich so dar, als habe sie ihn im Stich gelassen. Es dauert, bis sich Creighton und Cleva einander annähern «[a]uch wenn er sie in Interviews nie erwähnt – Cleva und Creighton bauen eine Beziehung auf»<sup>21</sup>, die verlorenen Jahre aber können sie emotional nicht aufholen. Als Reaktion auf die Enttäuschung klammert sich Creighton fortan mit aller Macht an seinen Traum von einer Schauspielkarriere und geht damit demonstrativ den von ihm gewählten Weg. Er will es sich und post mortem auch seinem Vater beweisen, dass er fähig ist, dessen ruhmreiches Erbe anzutreten. «Ich will mehr als alles andere auf der Welt ein großer Schauspieler sein», gesteht er.<sup>22</sup> Es ist Hazel Chaney, die ihn dabei unterstützt, indem sie ihre Kontakte in Hollywood nutzt und Creighton Einladungen zu Partys der High Society verschafft.<sup>23</sup> Nachdem er 1931 neben dem Football-Star Harold «Red» Grange in der Film-Reihe THE GALLOPING GHOST in einer kleinen Nebenrolle aufgetreten ist, erhält Creighton 1932 ein Angebot von der Produktionsfirma *RKO Pictures*. Mit dem Vertrag in der Tasche kündigt er den Job in der Firma seines Schwiegervaters – hier spielt mit hinein, dass das Unternehmen von der Wirtschaftskrise nicht verschont geblieben ist. Dieser radikale Berufswechsel wiederum führt zu Spannungen zwischen Creighton und seiner Ehefrau. Die Ehe wird 1936 geschieden. Ein Jahr später heiratet er Patricia Beck, mit der er bis zu seinem Tod zusammenbleibt. Wie sein Vater hat auch Creighton keine Schauspielschule besucht, die besten Lehrer, so sagt er, sind in dem Zusammenhang seine gehörlosen Großeltern und die Kommunikation mit ihnen über Gebärdensprache. *RKO* stellt ihm dennoch einen Profi zur Seite, «Albert Lovejoy, ehemaliger Schauspiellehrer in Harvard.»<sup>24</sup> Obwohl man ihn von Beginn seiner Karriere an drängt, unter dem Namen Lon Chaney Junior aufzutreten, weigert

---

21 Fleck, S. 37.

22 Lon Chaney Jr. zitiert nach: Bill Fleck: «*Classic Horror Behind the Scenes: Why Lon Chaney Jr. Hated the Mummy*», 09.02.2024, billfleck.substack.com: <https://is.gd/MTDez2> (letzter Zugriff: 21.08.2025).

23 Angaben nach: Fleck, Bill: *Chaney's Baby Lon Jr. – The Wolf Man, 1948, and the End of a Dream*, Just Pay the Ransom Music, NY 2021, S. 39.

24 Fleck, S. 44.

sich Creighton hartnäckig. «Kein Schauspieler könnte jemals ein echter Nachfolger von Papa werden – schon gar nicht ein Wicht wie ich», sagt er bescheiden<sup>25</sup>. Er verzichtet auf den ruhmreichen Namen allerdings auch im Dienst seines Selbstwertgefühls. Sein ehrgeiziges Ziel ist es, aus dem übermächtigen Schatten seines Vaters herauszutreten ins Rampenlicht, als er selbst: als Creighton Chaney.

Das junge Unternehmen *RKO* wird seit 1931 von David O. Selznick geleitet, dessen erste große Herausforderung es ist, das Studio möglichst unbeschadet durch die gefährlichen Strudel der Weltwirtschaftskrise und dem damit verbundenen Zuschauerschwund zu steuern. Er setzt dabei u. a. auf das neu erwachende Interesse des Publikums am Horrorgenre. Unter der Regie von Merian C. Cooper und Ernest B. Schoedsack entsteht *KING KONG* (1933) – dank der genialen Stop-Motion-Technik von Willis O'Brien, kurz «Obi» genannt, wird daraus ein Trick- und Sensationsfilm der Superlative. Was Lon Chaney für die Maskenbildnerie bedeutet, bedeutet O'Brien für die Tricktechnik der Zeit. Er ist ein Wegbereiter auf dem Sektor der Spezialeffekte und hat mit seinem Meisterwerk *THE LOST WORLD* (*DIE VERLORENE WELT*, 1925) für das Kino neue bahnbrechende Perspektiven geschaffen. Mit einem Einspielergebnis von fast 2 Millionen Dollar auf dem Zenit der Depression gehören *KING KONG* und sein Schöpfer O'Brien zu den Rettern von *RKO*. Der Hype um den Horrorfilm, den dieser Blockbuster mitbefeuert, wird Creightons Karriere in entsprechende Bahnen lenken. Sein Vater hat in der Filmwelt eine deutliche Lücke hinterlassen und so hofft man, dessen Sohn könnte diese füllen. «Wer ist Lon Chaney's Nachfolger?», fragt die *Hollywood Times* 1932. «Es könnte Chaney's einziger Sohn Creighton sein, der gerade bei *RKO* unterschrieben hat. Er wird sein Tonfilmdebüt in einer Horrorgeschichte von Edgar Wallace geben.»<sup>26</sup> Dem ist nicht so. Theoretisch findet Creightons erster Auftritt in einem Horrorfilm 1932 statt. Er spielt einen kleinen Part in *THE MOST DANGEROUS GAME* (*GRAF ZAROFF – GENIE DES BÖSEN*, 1932). Die Dreharbeiten verlaufen parallel zu denen von *KING KONG* und für beide Filme werden dieselben Kulissen genutzt. Creighton spielt an der Seite von Noble Johnson, dem Freund seines Vaters aus Kindertagen. Dieser ist auch in *KING KONG* zu sehen. Die mit Creighton gedrehten Szenen von *THE MOST DANGEROUS GAME* tauchen aber im fertigen Film nicht auf und daher bleibt sein Einstieg ins Horror-Genre vorerst unbemerkt. Sein Einstand bei *RKO* zeigt ihn in einem vollkommen anderen Part: Creighton spielt eine Nebenrolle als Revuetänzer in dem Musical *GIRL CRAZY* (1932). Stars der Produktion

---

25 Lon Chaney Jr. zitiert nach: Fleck, S. 43.

26 John T. Soister / Henry Nicoletta / Harry H. Long / Dario Laria: *40's Universal Monsters – A Critical Commentary*, Bear Manor Media, Orlando 2021, S. 413.

sind die Komiker Bert Wheeler und Robert Woosley sowie die Musik von George Gershwin. Nach drei weiteren kleineren Einsätzen in *RKO*-Produktionen bekommt Creighton dann die Titelrolle in der Western-Serie *THE LAST FRONTIER*, die zudem gekürzt und zusammengefasst als Film unter dem Titel *THE BLACK GHOST* (1932) in die Kinos kommt.<sup>27</sup> Creighton spielt hier Tom Kirby, den Herausgeber einer Lokalzeitung, der sich nebenbei als privater Ordnungshüter betätigt. Seine wahre Identität verbirgt er hinter einer schwarzen Maske. Die Figur erinnert an den Pulp-Helden Zorro. Ein verwegener, heroischer Charakter wie dieser bleibt in Creightons Karriere die Ausnahme, obwohl er als *Black Ghost* die Publikumsgunst gewinnt. Bei dem Dreh hat Creighton wie so oft, vollen Körpereinsatz gezeigt: «Er bricht sich einen Daumen und eine Rippe und kugelt sich zudem noch die Hüfte aus», schreibt Bill Fleck.<sup>28</sup> Unter dem Titel *THE THREE MUSKETEERS* (*DIE DREI MUSKETIERE*) folgt 1933 in Creightons Filmografie eine weitere Serie. Es handelt sich dabei nicht um eine der vielen Film-Adaptionen von Alexandre Dumas berühmtem Roman, sondern um die Abenteuer dreier Fremdenlegionäre. In einer auf Filmlänge gekürzten Fassung erscheint die Produktion 1946 unter dem Titel *DESERT COMMAND*. Da ist der Hauptdarsteller John Wayne bereits ein Star und auch Creighton Chaney hat sich einen gewissen Ruhm erarbeitet – beides möchten die Macher von *THE THREE MUSKETEERS* ausschöpfen. Seine Karriere entwickelt sich nicht so zufriedenstellend wie gehofft und es nervt Creighton, dass er immer wieder mit seinem Vater verglichen wird, dessen Ruhm für ihn zu diesem Zeitpunkt völlig außer Reichweite scheint. Er versucht, den Erwartungsdruck, der auf ihm lastet, zu mäßigen. «Dad war ein Künstler – ein echter Schauspieler», sagt er in einem Interview von *Movie Classic*, «ich bin nur ein einfacher Bursche, der versucht, beim Film zurechtzukommen.»<sup>29</sup>

Sowohl in *THE THREE MUSKETEERS* als auch in dem Melodrama *THE LIFE OF VERGIE WINTERS* (1934) spielt Creighton kleine, aber anspruchsvolle Rollen. Gleichzeitig arbeitet er als Stuntman in verschiedenen Produktionen und stellt dabei seine sportlichen Fähigkeiten unter Beweis. Seine hohe Risikobereitschaft bringt Creighton den Respekt seiner Kollegen ein. Er selbst aber leidet unter dem wiederholten Einsatz in Low-Budget-Western. Er braucht gute Rollen in teureren Produktionen, um sich zu etablieren. 1934 bietet sich ihm die Gelegenheit an, das Image seines Vaters anzuknüpfen, indem er eine Doppelrolle spielt, die an das Rollenrepertoire von Chaney Senior erinnert. In *A SCREAM IN THE NIGHT* verkörpert Creighton für *Commodor Pictures* einen Kommissar, der in

---

27 Alternativtitel: *THE LAST FRONTIER*.

28 Fleck, S. 46.

29 Lon Chaney Jr. zitiert nach: Fleck, S. 48.

der Hafenstadt einer fernöstlichen Kolonie nach einem gestohlenen Juwel sucht. Bei seinen Ermittlungen in der kriminellen Unterwelt verkleidet er sich als trunksüchtiger Barbesitzer. Die Story ist wenig spannend, uninspiriert und ohne künstlerischen Anspruch, insofern bringt die Hauptrolle in diesem B-Movie Creightons Karriere auch nicht voran und wäre der Film nicht Bestandteil seines Lebenswerks, wäre er wahrscheinlich längst vergessen. *A SCREAM IN THE NIGHT* wird nach Creightons Durchbruch als Horrordarsteller 1943 noch einmal veröffentlicht, diesmal von *Astor Pictures*. Deprimiert von dem niedrigen Niveau der Filmprojekte, in denen man ihn besetzt, versucht es Creighton am Theater: «Er nimmt Unterricht in Oliver Hinsdells Schauspielschule [...] bei *MGM*.»<sup>30</sup>

Bis 1935 arbeitet Creighton unter seinem eigenen Namen, dann, im Januar des Jahres, gibt er schließlich dem Druck der Filmbosse nach und nimmt den Künstlernamen Lon Chaney Junior an. Blake schreibt: «Dies war ein Schritt, den Creighton lange bereuen sollte, nicht nur wegen der unvermeidlichen Vergleiche mit seinem Vater und seiner Unfähigkeit, mit ihm zu konkurrieren, sondern auch, weil er nur mittelmäßige Rollen bekam, die ihm im Laufe seines Lebens viel persönliche Frustration bereiteten.»<sup>31</sup> Ihm ist bewusst, dass er gegen den Wunsch seines Vaters handelt: «Mein Vater wäre entsetzt, wenn er wüsste, dass ich in Filmen mitspiele und nicht als Creighton Chaney aufgeführt werde.»<sup>32</sup> Der Respekt vor dem väterlichen Namen zeigt sich auch in Creightons Scheu Autogramme zu geben. Bis zum Ende seiner Karriere identifiziert er sich nicht zur Gänze mit diesem Pseudonym. Nach der Namensänderung wird Creighton auch im Vorspann einiger seiner früheren Filme in Lon Chaney Jr. umbenannt. 1936 spielt Chaney Jr. in der zwölfteiligen Science-Fiction-Fantasy-Serie *UNDERSEA KINGDOM* wieder einmal nur eine Nebenrolle. *UNDERSEA KINGDOM* ist die Antwort auf *Universals* Serie *FLASH GORDON* (1936), basierend auf der zwei Jahre zuvor erschienenen, gleichnamigen Comic-Reihe von Alex Raymond. Sind es in den 1920er-Jahren vor allem Pulp-Romane, die kontinuierlich Stoffe für Drehbücher liefern, entdeckt die Filmwelt der 1930er-Jahre Comics und deren Heldenfiguren für sich. Die *Republic*-Produktion *UNDERSEA KINGDOM* basiert zwar nicht auf einem Comic, eifert dem Genre aber stilistisch nach. Um mit der Produktion an den Erfolg von *FLASH GORDON* anzudocken, wird der ehemalige Stuntman und Hauptdarsteller der Serie, Ray Corrigan, mit einem ähnlich klingenden Beinamen versehen: Er heißt nun Ray «Crash» Corrigan und erhält auch noch den Rol-

---

30 Fleck, S. 60.

31 Blake 1999, S. 281.

32 Lon Chaney Jr. zitiert nach: *Lon Chaney Jr. – Zitate*, imdb.com: <https://is.gd/0dmLkj> (letzter Zugriff: 30.08.2025)

lennamen Crash Corrigan, der in der Serie ein athletischer Navy-Offizier und heldenhafter Unterstützer von Professor Nortons (C. Montague Shaw) Unterwasserexpedition nach Atlantis ist. Der dortige tyrannische Herrscher Unga Khan (Monte Blue) und seine Arme der Schwarzen Roben bedrohen mit ihren Hightech-Waffen die Weltordnung. Lon Chaney Jr. spielt Captain Hakur, Kommandeur der Schwarzen Roben. Vom Aufwand her kann die Serie nicht mit FLASH GORDON konkurrieren, da *Universal* bei der Ausstattung auf Recycling setzt und etliche Kostüme und Kulissen alter Produktionen, darunter FRANKENSTEIN, für das Science-Fiction Setting wieder aufbereiten ließ. Unter dem Titel UNGA KHAN, DER HERR VON ATLANTIS wird UNDERSEA KINGDOM 1953 in einer auf 80 Minuten gekürzten Fassung in westdeutschen Kinos gezeigt, 1966 zeigt das amerikanische Fernsehen einen 100-Minuten-Zuschnitt unter dem Titel SHARAD OF ATLANTIS.

Angesichts seiner schleppenden Karriere mag Chaney Jr. des Öfteren zur Flasche greifen, aber er lässt sich nicht unterkriegen. «Man kann im Leben jeden Fehler machen, außer den, zu früh aufzuhören», hat ihm sein Vater mit auf den Weg gegeben.<sup>33</sup> Vom Senior hat Creighton die Hartnäckigkeit geerbt und – koste was es wolle – er will endlich auch künstlerisch in dessen Fußstapfen treten. Charakterdarsteller ist sein Ziel, die Königsdisziplin der Schauspielkunst: «Now there's a way and I know that I have to go ...»<sup>34</sup> 1937 unterschreibt Creighton bei *20th Century* einen Vertrag, der die Klausel enthält, dass der Darsteller zukünftig keine höhere Gage verlangen kann. In dieser Zeit dreht er unter anderem die Filme SLAVE SHIP (DAS SKLAVENSCHEIFF, 1937) und MR. MOTO'S GAMBLE (MR. MOTO UND DER WETTBETRUG, 1938) mit Peter Lorre in der Titelrolle. Als Creighton 1939 seinen Vertrag verliert, ist dies der Tiefpunkt seiner bisherigen Laufbahn. Aber wie es treffend heißt: In der Mitte der Nacht beginnt der neue Tag. Für Chaney Jr. wird die Rolle des Lennie zum Rettungsanker, auch das macht sie für ihn zu etwas ganz Besonderem.

Nach Jahren des Wartens verschafft OF MICE AND MEN Chaney Jr. endlich die ersehnte Anerkennung als Darsteller. Er beweist in dieser schwierigen Rolle, dass er das Zeug zum Charakterdarsteller hat und die Chance auf weitere künstlerisch adäquate Angebote verdient. Hal Roach, der Produzent von OF MICE AND MEN, will ihm diese Chance zu geben. In seiner geplanten Verfilmung des Steinbeck Romans *Cup of Gold*<sup>35</sup> soll Chaney Jr. die Rolle des Freibeuters Henry Morgan spielen. Steinbeck, der von Creightons Auftritt als Lennie begeistert ist, befürwortet Roachs Plan.

---

33 Lon Chaney zitiert nach: Fleck, S. 89.

34 Textzeile aus dem 1970 veröffentlichten Song «*Father and Son*» von Cat Stevens.

35 Steinbecks Roman erschien 1929 in Deutschland unter dem Titel *Eine Handvoll Gold*.

Doch die Karriere von Chaney Jr. ist auch die Chronik verlorener Chancen: Entweder geht er bei der Besetzung einer bedeutenden Rolle leer aus oder ein für ihn wichtiges Projekt kommt nicht zustande – so wie in diesem Fall. Trotz guter Kritiken bleibt der kommerzielle Erfolg von *OF MICE AND MEN* hinter den Erwartungen zurück und damit platzt auch das Projekt *CUP OF GOLD*. Chaney Jr. wird seinem Ideal, einer Karriere als Charakterdarsteller, nie wieder so nahekommen wie mit *OF MICE AND MEN*. Sein Auftritt als Lennie bringt ihm eine Nominierung für den *Academy Award* ein.

Vergebliche Hoffnungen macht sich Lon Chaney Jr. auch 1939, als man ihn bei *RKO* als einen der Kandidaten für die Titelrolle in der Neuverfilmung des Romans *Der Glöckner von Notre Dame* in Erwägung zieht. Wie wäre seine Karriere verlaufen, hätte Chaney Jr. sich in der Rolle messen können, in der sein Vater einst Filmgeschichte geschrieben hat? Außer ihm sind u. a. noch Orson Wells (der die Rolle ablehnt) sowie Bela Lugosi und Claude Rains, der spätere Hauptdarsteller in *PHANTOM OF THE OPERA*, im Gespräch. Man entscheidet sich schließlich für Charles Laughton, einen der hervorragendsten Darsteller seiner Generation. Seine Verkörperung des Quasimodo gilt bis heute unter den Tonfilmversionen als unübertroffen – das Make-up für die Rolle stammt von Percival «Perc» Westmore. Wie seinerzeit bereits *Universal* so investiert auch *RKO* eine Unsumme in das Projekt, circa 1,8 Millionen Dollar, und landet mit einem fast doppelt so hohen Einspielergebnis einen sensationellen Erfolg. Die Chance, sich wie sein Vater in der Rolle des Quasimodo zu beweisen, ist für Chaney Jr. perdu. Im Rahmen seines nächsten Projekts kann er dann auch noch die Hoffnung begraben, als Maskenbildner in die Fußstapfen des Seniors zu treten. *ONE MILLION B. C.*<sup>36</sup> (*TUMAK, DER HERR DES URWALDS*, 1940) heißt der Film mit Victor Mature und Carol Landis in den Hauptrollen. Chaney Jr. spielt den Stammesführer Akhona und – der nur sieben Jahre jüngere – Mature dessen Sohn Tumak. Das in der Urzeit angesiedelte Abenteuer wird von D. W. Griffith und Hal Roach produziert,<sup>37</sup> Roach sowie sein Sohn Hal Roach Jr. führen auch Regie. Nach *OF MICE AND MEN* ist dieser Film für Chaney Jr. die zweite Produktion von Roach, an der er mitwirkt. Roach bittet ihn, in diesem Film auf das «Jr.» bei seinem Künstlernamen zu verzichten, vermutlich, weil Roachs Sohn Hal bereits diese Namensbeigabe benutzt. Chaney Jr. bietet an, sich für die Rolle des Höhlenmenschen selbst zu schminken, und legt Fotos vor, zum Beweis, dass er es kann. «Aber er durfte nicht [...], weil zu dieser Zeit die Gewerkschaften in Hollywood Einzug gehalten hatten und sie verlangten, dass ein Maskenbildner das

36 Alternativtitel: *CAVE MAN*, *TUMAK* sowie *MAN AND HIS MATE*.

37 D. W. Griffith führte auch Regie, wobei unklar ist, ob der fertige Film einige von ihm gedrehte Szenen enthält oder Griffith nur Probeaufnahmen machte. Letzteres wurde von der Crew bestätigt.

gesamte Make-up übernimmt und nicht der Schauspieler selbst», schreibt Forrest J. Ackerman.<sup>38</sup> Somit ist Maskenbildner Bill Madson für das Make-up in ONE MILLION B. C. zuständig. Ein Filmfotograf hat im Februar 1940 den Moment festgehalten, in dem Madson Creightons künstliche Narbe über dem Auge fixiert, wobei er das Material mit einem Fön trocknet. Wie man sehen kann, ist zuvor bereits das Haar des Darstellers angegraut und ihm mithilfe von buschigen Augenbrauen und dichtem Bartwuchs ein archaisch-wildes Aussehen verliehen worden. Techniken dieser Art sind Chaney Jr. seit seiner Kindheit vertraut und er hat genug Gelegenheiten gehabt, sie sich von seinem Vater abzuschauen. Nichtsdestotrotz steht ihm als Make-up-Künstler keine Karriere bevor. Chaney Jr. wie auch die anderen Akteure sind in dieser Produktion eher nebensächlich, die eigentlichen Stars des Films sind die Spezialeffekte, allen voran die zum Leben erweckte prähistorische Fauna. Hierfür kommt ein kleiner Zoo zum Einsatz: Hunde, Schweine, Zebus, Gürteltiere, verschiedene kleinere Reptilienarten, Alligatoren und asiatische Elefanten. Kunstfell, Hörner- und Zahnattrappen sowie Spezialkleber machen aus ihnen Dinosaurier und eiszeitliche Säugetiere. Die Spezialeffekte von ONE MILLION B. C. werden für den *Academy-Award* nominiert. Der Film ist ein Vorbild für viele kommende Saurier-Filme und trägt zur Popularität des Themas bei. 1966 bringen die *Hammer Film Studios* ein Remake mit dem Titel ONE MILLION YEARS B. C. (EINE MILLIONEN JAHRE VOR UNSERER ZEIT, 1966) in die Kinos. Die Hauptrollen spielen Rachel Welch als Loana, John Richardson als Tumah und Robert Brown in der Rolle des Akhoba.<sup>39</sup>

Auch zehn Jahre nach dem Tod von Lon Chaney ist sein Name untrennbar mit einer Erwartungshaltung verbunden: *The Man with the Thousand Faces!* Das Publikum geht in Filme, die mit seinem Namen werben, vor allem, weil sie einen Darsteller sehen wollen, der sich optisch immer wieder neu erfindet. Dass es inzwischen der Junior ist, ändert nichts an dieser Bewusstseinshaltung. Um die Zugkraft des Namens nicht zu verschwenden, legen die Produzenten Chaney Jr. auf entsprechende Rollen fest. Zu spät wird ihm bewusst, dass er sich mit seinem Pseudonym an das überragende Image seines Vaters gekettet hat. Einen Großteil seiner Filmografie machen Filme aus, die weder Creightons Talent noch dem Ruhm seines Vaters gerecht werden. Die *Universal*-Produktion TOO MANY BLONDES von 1941 ist ein Beispiel hierfür: Die Musical-Komödie bietet Creighton kaum die Gelegenheit, sich als ernst zu nehmender Darsteller zu präsentieren. Die

---

38 Forrest J. Ackerman zitiert nach: Fleck, S. 83.

39 Der britische Schauspieler Robert Brown (1921–2003) wurde vor allem durch die Rolle des M. bekannt, die er in vier JAMES BOND – Filmen verkörperte. Außerdem spielte er 1977 in dem Bond-Film THE SPY WHO LOVED ME (DER SPION, DER MICH LIEBTE) die Rolle des Admiral Hargreaves.

Stars des Films sind der Sänger und Showmaster Rudy Vallée und der ehemalige Kinderstar Helen Parrish. Beide sind populäre Showgrößen und der Film ganz auf ihre Stärken zugeschnitten. Chaney Jr. agiert in ihrem Schatten, in einem Part, der kaum Aufsehen erregt. Es ist der Beginn seiner Zeit bei *Universal*, doch zunächst wird Creighton erst einmal an *MGM* ausgeliehen für den Western *BILLY THE KID (DER LETZTE BANDIT, 1941)* mit Robert Taylor in der Titelrolle.

Perspektivisch plant *Universal*, aus Lon Chaney Jr. einen weiteren Horror-Star zu machen, neben den erfolgreich etablierten Ikonen Bela Lugosi und Boris Karloff. *MAN-MADE MONSTER (1941)* wird seine Feuertaufe. Eigentlich soll Boris Karloff Creightons Rolle spielen, das Drehbuch ist extra für ihn geschrieben worden, doch der Star aus *FRANKENSTEIN* lehnt die Rolle kategorisch ab. Bei *Universal* hat man damit nicht gerechnet und nun steht man vor der Frage, ob man den Film, dessen Planung bereits steht, streichen soll oder die Besetzung umdisponiert – Letzteres ist preiswerter und daher geht die Rolle an Chaney Jr. Der Film entsteht in nur drei Wochen, das Budget ist mit 86.000 Dollar überschaubar – zwei charakteristische Merkmale für Produktionen, mit denen Chaney Jr. schließlich durchstartet: Er wird ein Horror-Star der B-Movies werden. Der Star des Films *MAN-MADE MONSTER* ist Lionel Atwill. Er ist abonniert auf diabolische Charaktere und hat bereits bei einigen Horror-Klassikern mitgewirkt, darunter *MYSTERY OF THE WAX MUSEUM*, *MURDERS IN THE ZOO (MORDE IM ZOO, 1933)* und *MARK OF THE VAMPIRE*. Atwills Markenzeichen ist sein «Januskopf»: Je nachdem, von welcher Seite man sein Gesicht betrachtet, sieht er entweder harmlos oder aber dämonisch aus. In *MAN-MADE MONSTER* spielt Atwill unter der Regie von George Waggner einen wahnsinnigen Wissenschaftler und Chaney Jr. dessen bedauernswertes Forschungsobjekt Dan McCormick, ein junger Mann, der gegenüber elektrischer Hochspannung resistent ist. Seine Superfähigkeit wird durch Zufall entdeckt, als ein Blitz in einen Bus einschlägt und alle Passagiere bis auf Dan sterben. Von nun an tritt McCormick in Shows als «Dynamo Dan, the Electric Man» auf und macht dadurch Dr. Rigas (Lionel Atwill) auf sich aufmerksam. In seinem Wahn plant Dr. Rigas Menschen unter Zuhilfenahme von Elektrizität in willenlose Wesen zu verwandeln und Dan soll sein erstes Opfer sein. Durch immer stärkere Stromstöße macht er aus dem jungen Mann schließlich einen Zombie, der andere Menschen, wenn er sie berührt, durch elektrische Ladungen töten kann. Unbeabsichtigt tötet Dan so Rigas Kollegen Dr. Lawrence (Samuel S. Hinds). Rigas hofft auf Dans Verurteilung. Er will wissen, was geschieht, wenn Dan auf den elektrischen Stuhl kommt. Dan überlebt tatsächlich die Hinrichtung und tötet anschließend einige Anwesende, darunter auch Dr. Rigas. Zum Schluss stirbt auch er, als sich die elektrische Hochspannung aus seinem Körper

entlädt. Jack Pierce schminkt Chaney Jr. für die Rolle. Seit er Boris Karloff in Frankensteins Monster umgestaltet hat, ist Pierce ein Star unter Hollywoods Maskenbildnern.

Der Science-Fiction-Horrorfilm MAN-MADE MONSTER greift Motive aus FRANKENSTEIN und THE INVISIBLE MAN (DER UNSICHTBARE, 1933) auf. Harry L. Long schreibt:

Technisch gesehen ist der Film sehr gut gemacht. Und er ist kurzweilig, wenn auch nicht sonderlich gruselig.<sup>40</sup>

Zusammengefasst bewerten die Kritiker Creightons Leistung in diesem Film als sympathisch, solide, ausbaufähig:

Chaney erscheint als großer, gutmütiger Trottel [...]. Streng genommen hat Chaney nicht viel Gelegenheit zu schauspielern, außer in seinen frühen unbeschwerten Momenten. Aber in den späteren Sequenzen ist er eine furchterregende Gestalt mit einem eingefallenen und seltsam verwelkten Gesicht. – *The Washington Post*<sup>41</sup>

Dank Chaney Jr.s Darstellung ist Dan mal anrührend, mal angsteinflößend, und wie Lennie geht auch dieser Charakter dem Publikum nahe, auch wenn der Produktion verglichen mit OF MICE AND MEN die narrative Qualität und der psychologische Tiefgang fehlen. MAN-MADE MONSTER ist keine große Kinokunst, sondern ein Unterhaltungsfilm, und in eben dieser Sparte liegt die Zukunft von Chaney Jr. In den Kritiken zum Film wird wiederholt der Vergleich mit Lon Chaney Senior angestrengt, der meist zu Creightons Ungunsten ausfällt. Einige Kritiker bringen aber auch die Hoffnung zum Ausdruck, Creighton würde endlich die Gelegenheit erhalten zu zeigen, was in ihm steckt. Der Kritiker der *Los Angeles Times* schreibt:

Lon Chaney Jr. wird durch solche Rollen wie den «Elektrischen Jungen» in die Fußstapfen seines Vaters treten. [...] Allerdings sollten dafür bessere Möglichkeiten für ihn gefunden werden.<sup>42</sup>

1956 tritt Chaney Jr. in einem Neuaufguss von MAN-MADE MONSTER auf. INDESTRUCTIBLE MAN ist ein Trash-Horrorfilm, der allein von dem Ruhm des Hauptdarstellers lebt. Statt auf den elektrischen Stuhl kommt der Delinquent Charles «Butcher» Benton – gespielt von Chaney Jr. – dieses Mal in

---

40 Soister/Nicolella/Long/Laria, S. 76.

41 *Washington Post*, 26.04.1941 zitiert nach: Soister/Nicolella/Long/Laria, S. 86.

42 G. K. in: *Los Angeles Times*, 22.03.1941 zitiert nach: Soister/Nicolella/Long/Laria, S. 87.

die Gaskammer. Sein Leichnam wird anschließend an einen irren Wissenschaftler verkauft, der ihn durch Stromstöße wieder zum Leben erweckt. Der als «300.000 Volt Shocker» beworbene Film ist wohl nur für Fans des Genres bzw. von Chaney Jr. sehenswert.

Eine der besten Kritiken, die Creighton für MAN-MADE MONSTER erhält, stammt von Grace Kingsley, die am 25. April, 1941 für die *Los Angeles Times* schreibt:

Lon Chaney Jr. zeigt in MAN MADE MONSTER, dass er von seinem Vater viel mehr geerbt hat als nur dessen Schminkkasten. [...] aber man sollte ihm besseres Material als dieses (hier) geben, womit er sein Talent entfalten kann.<sup>43</sup>

Das wünscht sich Chaney Jr. auch, er ist aber längst festgenagelt auf den Typus des gutmütigen, etwas naiven Riesen, dem dunkle, destruktive Kräfte innewohnen. Kurz gesagt – den des Lennie. Regisseure wie George Waggner raten ihm, auf das Bewährte zu setzen, und so manifestiert Chaney Jr. in MAN-MADE MONSTER jenen Charakter, der in vielen seiner Werke auftauchen wird, sehr zum Unbehagen des Darstellers. «Es verfolgt mich», so Creighton später. «Ich bekomme einen Anruf, um einen dummen Kerl zu spielen, und der Regisseur sagt mir, ich solle bloß nicht wie Lennie sein. Aber er ist nie zufrieden, bis ich die Rolle wie Lennie spiele, und dann weiß er nicht, warum er sie mag!»<sup>44</sup> Was Chaney Jr. beklagt, kommt seinen Rollen manchmal zugute. Bruce Eder schreibt: «Wo die meisten Regisseure durch Chaney's begrenzte schauspielerische Bandbreite behindert würden, gelang es Waggner, die größte Stärke des Stars auszuspielen – seine Ernsthaftigkeit – und seine Schwächen effektiv zu überspielen und die Sympathie des Publikums für den Schauspieler und die von ihm gespielte Figur zu wecken.»<sup>45</sup> Creightons Auftritte in Western weichen manchmal von seinem stereotypen Image ab, wie z. B. in der Westernserie RIDERS OF THE DEATH VALLEY (1941), in der er als Butch einen schlagkräftigen Schurken spielt. Im selben Jahr ist Lon Chaney Jr. auch in dem Western BADLANDS OF DAKOTA zu sehen, zusammen mit seinem Freund Broderick Crawford. Am Film-Set waren die beiden Darsteller als «Monsters» bekannt, so Darsteller Robert Stack, «weil ihr betrunkenes Verhalten oft in blutigen Auseinandersetzungen endete.»<sup>46</sup> Auf Crawford wartet nichtsdestotrotz noch eine große Karriere, die ihm 1949 einen «Oscar» ein-

43 Grace Kingsley in: *Los Angeles Times*, 25. April 1941.

44 Lon Chaney Jr. zitiert nach: Bill Fleck: «*Classic Horror Behind the Scenes: Why Lon Chaney Jr. Hated the Mummy*», 09.02.2024.

45 Bruce Eder zitiert nach: Soister/Nicolella/Long/Laria, S. 87.

46 Robert Stack zitiert nach: Fleck, S. 88.

bringen wird für seine Rolle als Willie Stark in *ALL THE KING'S MEN* (DER MANN, DER HERRSCHEN WOLLTE).

*MAN MADE MONSTER* ist der erste in einer Reihe von Horrorfilmen, die unter Wagners Regie entstehen, darunter *HORROR ISLAND* (1941), *PHANTOM OF THE OPERA* (1943) und *THE WOLF MAN* (1941). *MAN-MADE MONSTER* mag kein Meilenstein der Filmgeschichte sein, aber für Creightons Karriere ist er von besonderer Bedeutung, denn er bringt ihm einen Sieben-Jahre-Vertrag bei *Universal* ein und damit beginnt jene Phase seiner Laufbahn, die ihn als Darsteller unvergessen macht: *Universal Horrors*. Dass Chaney Jr. nun zu den Vertragskünstlern von *Universal* zählt, lässt ihn ihm die Hoffnung aufkommen: «Vielleicht kann ich den Namen Chaney wieder auf die Kinoleinwände Amerikas zurückbringen.»<sup>47</sup> Privat ist Creightons Rolle offenbar die des Hamlet: ständig verfolgt von dem Geist seines legendären Vaters. Wiederholt plant er Remakes von Filmen, in denen Lon Chaney Senior brilliert hat, darunter *TELL IT TO THE MARINES*. 1940 versucht Creighton ein Studio für die Idee zu begeistern, doch sowohl *Universal* als auch *MGM* winken ab. Der Darsteller bleibt hartnäckig und versucht es mit einem neuen Vorschlag: «Ich habe kürzlich einige Filme meines Vaters gesehen und mir ist klar geworden, dass er in Bezug auf seine Schauspielkunst seiner Zeit um Jahre voraus war. [...] *IN HE WHO GETS SLAPPED* spielte er eine ernsthafte Rolle. Ich habe diesen Film immer wieder gesehen und kann mir nichts vorstellen, was mich mehr freuen würde, als ihn wieder auf die Leinwand zu bringen», erklärt Creighton gegenüber der Journalistin Burdette Jay.<sup>48</sup> Auch dieser Vorschlag findet unter den Produzenten keine Befürworter. Auf Creighton muss es so wirken, als sähe niemand in ihm einen adäquaten Ersatz für seinen Vater – die Enttäuschung nagt an ihm und er versucht sie im Alkohol zu ertränken. Irgendwann leidet seine Karriere vor allem unter seiner Sucht. Auch lässt sie ihn optisch schnell altern, obwohl sich Creighton bis zum Schluss seinen jungenhaften Charme bewahren kann.

Anfang der 1940er-Jahre geht es für Chaney Jr. erst mal bergauf: Schauplatz seines Erfolgs ist *Universal*. Das Studio gehört zwar nicht zu den Big Five in Hollywood<sup>49</sup>, aber es produziert Erfolgfilme und sein Name steht immer noch für die erste große Glanzzeit der Filmmetropole. Als Creighton bei *Universal* unter Vertrag kommt, ist die Ära Laemmle bereits zu Ende. Carl Laemmle Senior ist 1939 gestorben, sein Sohn Carl Laemmle Jr. wird nach dem Verkauf des Studios an *Standard Capital* durch Charles

---

47 Lon Chaney Jr. zitiert nach: Bill Fleck: «*Classic Horror Behind the Scenes: Why Lon Chaney Jr. Hated the Mummy*», 09.02.2024.

48 Ebd.

49 Die Big Five Studios waren: Paramount, *MGM*, Warner Brothers, 20th Century Fox und RKO.

R. Rogers als Produktionsleiter ersetzt. Zuvor hat Laemmle Jr. mit seinen erfolgreichen Produktionen wie DRACULA, FRANKENSTEIN und THE MUMMY, die als Meisterwerke des Genres gelten, den *Universal Horror* auf den Weg gebracht und ebenso die Karrieren von Stars wie Bela Lugosi und Boris Karloff. Sein kostspieliges Streben nach Perfektion trägt aber auch zur Pleite von *Universal* bei. Rogers setzt daher beim Horror auf B-Movies, die schnell und kostengünstig produziert sind, im Trend liegen und eine neue Generation von Kinogängern sichern. *Universals* kreative Köpfe werden in dieser Zeit zu echten Monsterjägern, immer auf der Suche nach neuen Gruselgestalten, die sich ähnlich gut vermarkten lassen wie Dracula und Frankenstein. 1935 wird man in dem Zusammenhang auf den Archetypus des Lykanthropen aufmerksam. Da es anders als bei Dracula und Frankenstein keinen Roman gibt, der sich dem Werwolf widmet, generieren John Colton und Robert Harris ein Drehbuch auf Basis von volkstümlichem Erzählgut, Symbolik und Aberglauben. Die Idee ist nicht ganz neu, bereits 1913 griff Regisseur Henry MacRae in dem Stummfilm THE WEREWOLF das Thema auf. Die Geschichte unterscheidet sich von den meisten späteren Werken insofern, als das es hier basierend auf ur-amerikanischen mythischen Motiven eine Schamanin der Navajo ist, die in Wolfsgestalt Rache übt.<sup>50</sup> Auch THE WHITE WOLF (1914) von Barry O'Neil und THE LEGEND OF THE PHANTOM TRIBE (1914, Regie: Henry MacRae) greifen das Thema Lykanthropie auf. Rund zwanzig Jahre später startet *Universal* nun unter dem Titel THE WEREWOLF OF LONDON (DER WERWOLF VON LONDON, 1935) einen Versuch, dem Kanon seiner Horrorgestalten den Werwolf als eine neue, möglichst ebenso erfolgreiche Figur hinzuzufügen. Jack Pierce, seit 1928 Chef-Maskenbildner bei *Universal*, verleiht Hauptdarsteller Henry Hull das entsprechend animalische Aussehen – besser gesagt: Er versucht es. Hull, der sich durch die Maske in seiner Mimik zu sehr eingeschränkt fühlt, besteht auf Änderungen. Pierce lässt daraufhin das Gesicht des Darstellers fast unbehaart, wodurch viel von dem bestialischen Charme der Figur verloren geht. Dies ist möglicherweise einer der Gründe, weshalb THE WEREWOLF OF LONDON floppt und Chaney Jr. 1941 die Chance erhält, dieses Monster zu dem Seinen zu machen. In einer langwierigen Prozedur wird unter den Händen von Jack Pierce aus dem Darsteller *The Wolf Man*. Die Maske bestehend aus aufgeklebtem Yak-Haar und Seegras (zur Stabilisierung) sowie einer Wolfsnase aus Gummi ist eine Meisterleistung von Pierce und nimmt jedes Mal vier Stunden in Anspruch, bis sie fertig ist, und zwei Stunden, um das Make-up zu entfernen. Drehbuchautor Curt

---

50 Produktion: *101 Bison*, Regie: Henry MacRae, Buch: Ruth Ann Baldwin, Darsteller: Phyllis Gordon, Clarence Burton, Marie Walcamp, Premiere: 13. Dezember 1913, der Film ist verschollen.

Siodmak erinnert sich in die Dreharbeiten: «Er [Chaney Jr.] konnte nur flüssige Nahrung durch einen Strohhalm zu sich nehmen, wenn er diese Maske trug.»<sup>51</sup> Im fertigen Film ist die Maske nur selten zu sehen, aber die Werbekampagne sowie ihr weiterer Einsatz in zukünftigen Filmen macht sie letztlich weltbekannt und den Werwolf zu einem der monströsen Superstars *made by Universal*. Das Drehbuch zum Film stammt von Curt Siodmak. Der promovierte Mathematiker hat nach der Machtübernahme der Nazis Deutschland verlassen. Er gilt als Spezialist für fantastische Themen, insbesondere für Science-Fiction und Horror.<sup>52</sup> Laut Siodmak erteilt ihm George Waggner, der Regisseur und Produzent des Films, den Auftrag für das Drehbuch in wenigen Worten: «Wir haben einen Titel namens DER WOLFSMENSCH. Er stammt von Boris Karloff, aber Boris hat keine Zeit, ihn zu drehen, er arbeitet an einem anderen Film. Also, wir haben Lon Chaney und wir haben Madame Ouspenskaya, Warren Williams, Ralph Bellamy und Claude Rains. Das Budget beträgt 180.000 Dollar und wir beginnen in zehn Wochen. Auf Wiedersehen.»<sup>53</sup> Bei WOLF MAN schafft er auf Basis mythischer und folkloristischer Motive die Blaupause zahlreicher späterer Werwolf-Filme wie AN AMERICAN WEREWOLF IN LONDON (AMERICAN WEREWOLF, 1981), CURSED (VERFLUCHT, 2004), THE WOLFMAN (2010), dem Remake des Klassikers, und *Universal's* jüngster Version WOLF MAN (2025). Siodmak etabliert die Vorstellung, nur silberne Waffen könnten das Untier töten und dass die Lykanthropie durch eine vom Werwolf verursachte Wunde übertragen wird. Das Pentagramm als Symbol des Werwolfs geht ebenfalls auf Siodmaks Drehbuch zurück. Er selbst sagt über das Thema: «Ich habe darin den Kampf zwischen Gut und Böse in der Seele des Menschen und das unausweichliche Wirken des Schicksals gesehen.»<sup>54</sup> Dank des Einfallsreichtums des Autors wird THE WOLF MAN auch ohne Romanvorlage zu einer Gothic Novel, visuell eingebettet in mystische Nebel, düstere Wildnis und romantische Architektur. Einige der Kulissen, darunter das Kirchenportal, stammen noch aus Lon Chaney's THE HUNCHBACK OF NOTRE DAME und werden nun wieder Teil eines *Universal*-Klassikers. Neben Lon Chaney Jr. treten in dem Film zwei weitere Stars des *Universal Horror* auf: Claude Rains und Bela Lugosi. Anders als bei späteren Adaptionen des Themas steht die Verwandlung in einen Werwolf in dieser Version nicht primär mit dem Vollmond in Verbin-

---

51 Keith Allan Deutsch: «Curt Siodmak: *The Black Mask Interview*», 06.09.2017, in: *Black Mask Magazine*, blackmaskmagazine.com: <https://is.gd/sQb5P7> (letzter Zugriff: 07.09.2024).

52 Curt Siodmak war der Autor des Science-Fiction Romans *F. P.1 antwortet nicht*, der 1932 von der UFA verfilmt wurde.

53 «*I'm a Poor Writer: Curt Siodmak on Siodmaks*», 12.08.2010, notesoncinematograph.blogspot.com: <https://is.gd/9rc9lP> (letzter Zugriff: 23.08.2025).

54 Curt Siodmak zitiert nach: Fleck, S. 91.

dung, sondern mit einer des Nachts blühenden, geheimnisvollen Blume namens Wolfbane (Wolfswurz).<sup>55</sup> Im Film heißt es dazu: «Selbst ein Mann, der reinen Herzens ist und nachts seine Gebete spricht, kann zum Wolf werden, wenn der Wolfswurz blüht und der Herbstmond hell erstrahlt.» Das sagt Jenny Williams zu Larry Talbot, der den Sinn dieser Worte bald am eigenen Leib erfährt. Das Motiv basiert angeblich auf einer osteuropäischen Legende, wobei der Wolfswurz eigentlich dazu dient, Raubtiere (z. B. Wölfe) zu bekämpfen, indem man sie mit dieser Pflanze vergiftet. Gleich wie, die Handlung ist eine der besten, die das Universum von *Universal Horrors* zu bieten hat. «Der Film wurde wie eine griechische Tragödie konstruiert, ohne dass ich das damals beabsichtigt hätte, aber es hat sich so ergeben, und deshalb ist er so gut gelaufen», sagt Curt Siodmak.<sup>56</sup>



91 Lon Chaney Jr. als THE WOLF MAN, USA 1941

Laut Drehbuch kehrt Larry Talbot (Lon Chaney Jr.) nach dem Tod seines Bruders zu seinem Vater, Sir John (Claude Rains), in seine walisische Heimat zurück. Hier verliebt er sich in Gwen (Evelyn Ankers). Bei einem abendlichen Spaziergang mit ihr und ihrer Freundin Jenny (Fay Helm) treffen sie im Wald auf den Wahrsager Bela (Bela Lugosi). Jenny lässt sich von ihm aus der Hand lesen, da erscheint in ihrer Handfläche ein Pentagramm. Als das junge Mädchen kurz darauf von einem Wolf angegriffen wird, tötet Larry diesen, wird aber zuvor im Kampf von dem Tier gebissen. Jenny stirbt an ihren Verletzungen. Die Polizei untersucht den Tatort und findet statt eines toten Wolfs die Leiche von Bela. Larry gerät unter Mordverdacht. Auf Basis seiner Beziehungen versucht Sir John seinen Sohn zu schützen. Zufällig lernt Larry Belas Mutter Maleva (Maria Ouspenskaya) kennen. Sie enthüllt ihm, dass ihr Sohn ein Werwolf gewesen ist und Larry durch den Biss nun auch verflucht sei. Sie gibt ihm zum Schutz ein Amulett, doch Larry schenkt es später Gwen. Zum Werwolf geworden, tötet Larry einen Mann und beschwört den Zorn der Dorfgemeinde herauf. Der Mob macht mobil, um die Bestie zu töten. Gwen macht sich auf den Suche nach dem in die Wildnis geflohenen Larry. Als der sie in Wolfsgestalt angreift, rettet Larrys Vater die junge Frau, indem er den vermeintlichen Wolf erschlägt. Im Tod nimmt Larry wieder Menschengestalt an. Das

55 Die Blumen im Film, erinnern optisch an den gelben Eisenhut im Volksmund auch Wolfswurz genannt. In dem Film *FRANKENSTEIN MEET S THE WOLF MAN*, wird sie in der deutschen Übersetzung als Eisenhut bezeichnet.

56 «I'm a Poor Writer: Curt Siodmak on Siodmaks», 12.08.2010.

tragische Ende wird begleitet von den poetischen Worten Malevas: «Der Weg, den du gegangen bist, war dornenreich, ohne dass du etwas dafür konntest. Doch wie der Regen in die Erde und der Fluss ins Meer strömt, so laufen auch die Tränen einem vorbestimmten Ende entgegen. Dein Leiden ist vorbei. Jetzt wirst du Frieden finden.»

Curt Siodmak wollte es ursprünglich offenlassen, ob sich Larry Talbot in einen Werwolf verwandelt oder es nur eine Wahnvorstellung ist. In der Chefetage von *Universal* bestand man jedoch auf einem «echten» Monster. *THE WOLF MAN* wird ein großer finanzieller Erfolg und die Rolle sichert Lon Chaney Jr. einen Platz im Kanon der Kino-Horrorlegenden. Er selbst bezeichnet den *WOLF MAN* als sein «Baby», «weil er mir gehört.»<sup>57</sup> Eigentlich ist es die Art von Rolle, die Creighton nie zu spielen gewollt hat, wie er Burdette Jay zuvor in einem Interview gesteht: «Ich möchte keine der Rollen spielen, in denen er [sein Vater] eine fantastische Maske getragen hat, denn in dieser Reihe stand er allein, und ich würde es verabscheuen, wenn es da zu einem Vergleich käme.»<sup>58</sup> Den wird es geben und es wird diese Rolle sein, mit der Lon Chaney Junior an den Kultstatus seines Vaters heranreicht – zumindest im Horror-Genre. Hier gelten beide als Ikonen. In ihren Rollen als *PHANTOM DER OPER* und der *WOLFSMENSCH* sind Vater und Sohn 1997 zusammen mit anderen Stars des *Universal Horrors* auf einer Briefmarkenserie abgebildet.<sup>59</sup>

Der *WOLF MAN* erscheint am 9. Dezember 1941. Der Zeitpunkt könnte kaum ungünstiger sein, denn die Öffentlichkeit steht unter Schock: Zwei Tage zuvor hat die kaiserliche japanische Luftwaffe Pearl Harbor angegriffen und damit den Eintritt der Vereinigten Staaten in den Zweiten Weltkrieg am 8. Dezember provoziert. «Wer, der bei klarem Verstand ist, sieht sich eine Horrorfantasie wie *DER WOLFSMENSCH* angesichts des realen Grauens des Krieges an?»<sup>60</sup> Diese Frage mögen sich einige bei *Universal* gestellt haben, und am Ende werden sie überrascht gewesen sein, dass das Interesse des Publikums an fiktiven Horror-Geschichten selbst in Kriegszeiten ungebrochen ist. *THE WOLF MAN* spielt rund eine Millionen Dollar ein und macht Chaney Jr. zum namhaften Darsteller. Die Kritik in *Variety* bildet ab, was viele in der Fachpresse über seine Leistungen denken:

---

57 Bill Fleck: «*Classic Horror Behind the Scenes: Why Lon Chaney Jr. Hated the Mummy*», 09.02.2024.

58 Lon Chaney Jr. zitiert nach: Bill Fleck: «*Classic Horror Behind the Scenes: Why Lon Chaney Jr. Hated the Mummy*», 09.02.2024.

59 Auf einer Briefmarkenserie des Karikaturisten Al Hirschfeld ist Lon Chaney 1994 als *THE HUNCHBACK OF NOTRE DAME* zu sehen. Die Serie ist eine Hommage an die Hollywood-Stars der Stummfilmära.

60 Fleck, S. 106.

Der junge Chaney liefert sowohl mit und ohne Maske eine hervorragende Darstellung in der Doppelrolle ab.<sup>61</sup>

Chaney Jr. beweist in dieser Rolle sowohl komödiantische als auch dramatische Stärke und vor allem Leinwandpräsenz. In diesem Film zeigt er, dass er sich auch für andere Formate eignet wie etwa romantische Komödien – nur sieht man bei *Universal* den größeren Nutzen in Lon Chaney's Sohn, wenn man ihn als neuen Star der hauseigenen Horrorfilme aufbaut. «Es geht etwas Tragisches aus von diesem Mann», sagt die Filmfigur Frank in Bezug auf Larry Talbot – dasselbe könnte er auch über Chaney Jr. sagen. Beständig kämpft er gegen das Gefühl an, nicht gut genug zu sein für Charakterrollen. *THE WOLF MAN* bringt Lon Chaney Jr. zwar Popularität ein, schreibt aber auch die Richtung vor, in der sich seine Karriere zukünftig entwickelt.

Paradoxerweise vermarktet *Universal* Lon Chaney Jr. als den Nachfolger seines Vaters und doch gibt man ihm nie die Möglichkeit, in dessen Rollen aufzutreten. 1943 steht wieder das Remake eines Chaney-Films auf dem Plan und zu Recht hofft der Junior auf die Titelrolle. Produzent George Waggner, so hofft er, wird ihm diesmal die Chance geben, auf die er schon so lange gewartet hat: *DAS PHANTOM DER OPER* könnte für ihn wie schon für seinen Vater der Sprung in die Hall of Fame der Hollywood-Stars sein. Kaum keimt seine Hoffnung auf, kann er sie auch schon wieder begraben. Wie bereits erwähnt geht der Part an Claude Rains. Die wiederholten Enttäuschungen und das Ideal des Vaters, das aus seiner Sicht in immer weitere Ferne rückt, dämpfen allmählich Creightons Hoffnung auf den Sprung ins Charakterfach. Längst hat er die Leichtigkeit und den Enthusiasmus verloren, die seine Leistung in *OF MICE AND MEN* bestimmten. Auf dringenden Wunsch von *Universal* verabschiedet sich Creighton bei seinem Künstlernamen von dem «Jr.». Finanziell und auftragsmäßig hat er sich mit *THE WOLF MAN* für die kommende Dekade immerhin abgesichert, die Rolle bringt ihm eine Reihe vergleichbarer Auftritte ein, darunter die Horrorgestalt *THE MUMMY*, die Boris Karloff bereits 1932 zum Kino-Erfolg machte. Die Mumie, Frankensteins Monster, Dracula und natürlich den Werwolf – sie alle wird Chaney Jr. in seiner Zeit bei *Universal Horrors* verkörpern, einige sogar mehrfach. Die meisten dieser Filme finden ihre Fans. Es sind vor allem die jungen Zuschauer, die diese Filme zu Erfolgen machen. Für die (vorrangig männlichen) Teens der Zeit sind sie Kult, weil sie eine fantastische Gegenwelt abbilden, in der das Grauen ein Gesicht hat, auf das man die eigenen Ängste und Unsicherheiten projizieren kann. Und nicht zu vergessen, die traumatischen Ereignisse der Weltkriegsjah-

---

61 *Variety* zitiert nach: Fleck, S. 107.

re. Unter diesen Jugendlichen sichert sich Chaney Jr. eine treue Anhängerschaft.

1942 übernimmt Chaney Jr. im Auftrag von *Universal* die Hauptrolle in der 15-teiligen Western-Serie *OVERLAND MAIL*. Mit dabei sind auch einige seiner Kollegen aus *THE WOLF MAN*, darunter Bela Lugosi und Evelyn Ankers. Für die darauffolgende Produktion *THE GHOST OF FRANKENSTEIN* (*FRANKENSTEIN KEHRT ZURÜCK*, 1942) stehen die drei Darsteller erneut gemeinsam vor der Kamera. Der Film ist von *Universal* als Karloff-Vehikel gedacht, nur spielt der Star bei diesem Plan nicht mit, «seiner Meinung nach wurde sein geliebtes Monster immer mehr zu einem Hampelmann, zu einem Schergen.»<sup>62</sup> Er zieht es vor, am Broadway zu bleiben, und so geht – wie zuvor schon der Part in *MAN-MADE MONSTER* – auch diese Rolle ersatzweise an Lon Chaney Jr. Dessen Begeisterung hält sich in Grenzen. Rückblickend sagt er: «Es war schon schwer genug mit dem ‹Geist› von Dad, der bei *Universal* herumschwirrte, [...] aber als ich die Rolle des Frankenstein-Monsters von Boris Karloff übernehmen musste, war der Druck schon sehr groß.»<sup>63</sup> Nach *FRANKENSTEIN, BRIDE OF FRANKENSTEIN* und *SON OF FRANKENSTEIN* (*FRANKENSTEINS SOHN*, 1939) ist es der vierte filmische Einsatz von Mary Shelleys Monster und das erste Mal, dass es nicht von Boris Karloff verkörpert wird. Creightons Version des Monsters unterscheidet sich von der Karloffs insofern, als das die empfindsame Seite der Figur in den Hintergrund tritt. Während in den drei *FRANKENSTEIN*-Filmen zuvor die Kreatur nicht durchweg zerstörerisch auftritt, sondern es immer auch Momente gibt, in denen sie sich gefühlvoll und sanft verhält, ist sie in *GHOST OF FRANKENSTEIN* monströser. Diese Veränderung liegt weniger an dem Darsteller als vielmehr an dem Drehbuch. Der ‹Geist Frankenssteins› hat sich von dem Geist der Erfinderin losgesagt und wo Mary Shelley in ihrem Roman die Tragik einer von ihrem Schöpfervater ungeliebten, verstoßenen Kreatur betont, reduziert sich die Story nun auf die Horroreffekte. Wenn es dennoch anrührende Momente gibt, dann ist dies Chaney Jr. zu verdanken, beispielsweise, wenn er vor Gericht seinem ‹Halbbruder› Dr. Frankenstein begegnet und die Freude seine versteinerten Gesichtszüge erhellt. Überzeugend in ihrer emotionalen Wirkung sind insgesamt die Szenen, wenn das Monster zusammen mit seiner kindlichen Freundin agiert. Die damals Fünf-Jährige Janet Ann Gallow spielt das kleine Mädchen, das dem Monster lebenswerte Seiten abverlangt. Chaney Jr. und Gallow freunden sich während der Dreharbeiten an, was sich positiv auf ihre gemeinsamen Auftritte auswirkt. «Ich habe ihn sehr gemocht. Er war ein toller Kerl», erinnert sich Gallow

---

62 Soister/Nicolella/Long/Laria, S. 188.

63 Lon Chaney Jr. zitiert nach: Fleck, S. 111.

2015.<sup>64</sup> Überhaupt erleben die Kinder am Set das Monster als wenig Furcht einflößend: Creighton lädt sie in den Drehpausen zum Eisessen ein, um ihnen die Angst vor dem Monster zu nehmen.

Bela Lugosi spielt Dr. Frankensteins Faktotum Ygor gewohnt überzeugend, nur ist seine Maske in diesem Film weniger gelungen als in *SON OF FRANKENSTEIN*, insbesondere, weil die schaurig-schöne Zahnprothese fehlt. Sein erster Auftritt als Ygor hat Lugosi große Popularität eingebracht, was zu seinem Wiedereinsatz in *GHOST OF FRANKENSTEIN* führt. Verglichen mit den vorangegangenen Produktionen, lässt auch die Maske des Monsters den monströsen Charme des Originals vermissen, sie ist zu glatt und bleich geraten. Jack Pierce hat die Aufgabe diesmal seinem Mitarbeiter Ellis Burman überlassen, der ein vereinfachtes Verfahren verwendet, indem er für die obere Kopfpattie eine vorgefertigte Gummihaut benutzt. Mit der Attrappe hat Chaney Jr. arge Probleme, weil ihm der Aufsatz im Augenbereich Schmerzen verursacht und er allergisch auf das Material reagiert. Einmal sind die Schmerzen derart schlimm, dass Creighton bittet, man möge ihm die Maske abnehmen. Als ihm niemand zur Hilfe kommt, reißt er sich die aufgeklebte künstliche Stirnpattie selber ab. Das verursacht eine tiefe Wunde. Bis zur Genesung des Darstellers müssen die Dreharbeiten eine Woche lang unterbrochen werden.

In *SON OF FRANKENSTEIN* findet das Monster in einer Schwefelgrube sein vorläufiges Ende. Wie *GHOST OF FRANKENSTEIN* zeigt, hat es zwar überlebt, ist aber erblindet. Um das zu visualisieren, tastete sich Lon Chaney Jr. daher mit ausgestreckten Armen voran. Diese Geste bekommt ikonografischen Wert, denn man greift sie fortan in etlichen filmischen und bildlichen Darstellungen des Monsters auf. In *GHOST OF FRANKENSTEIN* sind es nur wenige Momente, in denen sich das Monster auf schlafwandlerische Weise bewegt: Einmal zu Beginn, bis ein Blitzschlag ihm wieder Sehkraft verleiht, und zum Schluss, als es nach der Gehirntransplantation erneut erblindet. Bela Lugosi, der 1943 als Nächster die Rolle des Monsters verkörpert, erhält die explizite Anweisung, die Bewegung zu adaptieren, was unfreiwillig komisch wirkt, zumal die Story von *FRANKENSTEIN MEETS THE WOLF MAN* keine Erklärung dafür liefert. Es sind vor allem die überzeugenden Darsteller, die *GHOST OF FRANKENSTEIN* zu einem passablen Beitrag von *Universal Horror* machen trotz des mauen Scripts. Laut Drehbuch ist Dr. Frankenstein in *GHOST OF FRANKENSTEIN* der zweite Sohn des Monstermakers und ein begabter Gehirnochirurg. Nachdem das von Ygor befreite Monster mehrere Menschen verletzt und getötet hat, soll Dr. Frankenstein es durch einen chirurgischen Eingriff heilen. Sein neidischer Kollege Dr. Bohmer (mit zwielichtigem Charme gespielt von Lionel

---

64 Janet Ann Gallow zitiert nach: Fleck, S. 112.

Atwill) sabotiert den Plan und sorgt dafür, dass dem Monster Ygors Gehirn eingepflanzt wird. Das obligatorische Liebespaar im Film spielen Evelyn Ankers (Elsa Frankenstein) und Ralph Bellamy (Erik Ernst). Dr. Frankenstein und dessen verstorbener Vater Henry – der titelgebende Geist von Frankenstein – werden von Sir Cedric Hardwicke verkörpert. Der gebürtige Engländer ist ein angesehener Theaterschauspieler und tritt vor allem in Stücken von Shakespeare und George Bernhard Shaw auf, mit dem er auch privat befreundet ist. In William Dieterles *THE HUNCHBACK OF NOTRE DAME* (*DER GLÖCKNER VON NOTRE DAME*) spielt er 1939 die Rolle des Frollo. Über seine Zeit in Hollywood wird Hardwicke später sagen: «Ich glaube, dass Gott die Schauspieler bemitleidet hat, daher erfand er Hollywood, um ihnen einen Platz an der Sonne und einen Swimmingpool zu geben. Der Preis, den sie zahlen mussten, war ihr Talent aufzugeben.»<sup>65</sup>

Eine Erfahrung, die mit der Zeit auch Creighton macht: Die Filmmetropole hat sich in ihren Machtstrukturen stark verändert seit den Tagen, als Stars wie sein Vater noch kreativen Einfluss auf die Rollen, die sie spielen, ausüben können. Lon Chaney Jr. ist dieser kreative Freiraum nicht gegeben und auch Angebote für Charakterrollen lassen weiterhin auf sich warten. Dafür etabliert sich Chaney Jr. mit seinen Monsterrollen als feste Größe innerhalb des *Universal Horrors*: Von *FRANKENSTEIN MEETS THE WOLF MAN* (*FRANKENSTEIN TRIFFT DEN WOLFSMENSCHEN*, 1943), über *SON OF DRACULA* (*DRACULAS SOHN*, 1943) und *THE MUMMY'S CURSE* (*DER FLUCH DER MUMIE*, 1944) bis *HOUSE OF DRACULA* (*DRACULAS HAUS*, 1945) verdient Chaney Jr. gut in dieser Zeit, in der er einen Horrorfilm nach dem anderen dreht; doch als Darsteller ist er höchst unzufrieden mit den künstlerisch wenig anspruchsvollen Rollen. «Ich bin die ganze Nacht auf und lerne meinen Dialog», sagt er ironisch in einem Interview. »Meinen Dialog? Was rede ich denn da? Ich sage ja nie etwas. Ich habe keinen Text, kein Gesicht. Aber ich habe eine Wette abgeschlossen, ich habe gewettet, dass diese Filme eines schönen Tages Geld in den Sand setzen, und dann muss ich sie nicht mehr machen.»<sup>66</sup> Seinen Frust ertränkt er im Whisky. Inzwischen ist Creightons Alkoholproblem ein offenes Geheimnis am Set. Bei den Dreharbeiten zu *THE MUMMY'S CURSE* mahnt ihn Regisseur Leslie Goodwin, sich nicht zu betrinken. Creightons verbitterte Antwort lautet: «Wieso? Ich habe keinen Text und muss nur meinen Hintern durch den Schlamm ziehen.»<sup>67</sup> In dieser Antwort spiegelt sich seine ganze Verachtung für seine wiederholt unwürdige Besetzung. Dem Film geht zwei

---

65 Cedric Hardwicke zitiert nach: Wikipedia, de.wikipedia.org: <https://is.gd/MykbFx> (letzter Zugriff: 30.08.2025)

66 Lon Chaney Jr. zitiert nach: Bill Fleck: «*Classic Horror Behind the Scenes: Why Lon Chaney Jr. Hated the Mummy*», 09.02.2024.

67 Lon Chaney Jr. zitiert nach: Fleck, S. 113.

92 Lon Chaney Jr. 1943 als  
Draculas Sohn



Jahre zuvor *THE MUMMY'S HAND* (1940) voraus, wobei beide nicht den Namen Imhotep verwenden dürfen, da sich Autor John L. Balerston dagegen ausspricht. Ihm gehören die Rechte an der Story, die 1932 mit Boris Karloff als Mumie Imhotep verfilmt worden ist. Erst 1999 wird *Universal* Imhotep in dem Blockbuster *THE MUMMY* (*DIE MUMIE*) mit Rachel Weisz und Brandon Fraser wieder auf die Leinwand bringen können. Die Titelrolle spielt Arnold Vosloo. Zwischenzeitlich heißt *Universal's* Mumie Kharis, so auch 1942 in dem Film *THE MUMMY'S TOMB*, in dem Chaney Jr. erstmals dieses Monster verkörpert. Wenn sein Vater einst gemeint hat, Creighton sei zu groß für den Beruf des Schauspielers, zeigt sich nun, dass er für die Monsterrollen, die er spielt, kaum groß genug sein kann. Leider ist diese Eigenschaft oft alles, was ihm der Auftritt abverlangt. Gerade hat er seinen Vertrag bei *Universal* verlängert und macht gleich Bekanntschaft mit einem Charakter, der ihm wenig Freude bereiten wird. Wie Frankens Monster ist auch die Mumie mit großem Erfolg vordefiniert von Boris Kar-

loff. *Universal* erhöht die Taktung der Produktion von Horrorfilmen und drosselt gleichzeitig das Budget: die Resultate sind oft mittelmäßige Stangenware. Die Kinokassen füllen sie dennoch. Vor allem Chaney Jr. kommt in den nächsten Jahren die undankbare Aufgabe zu, zum Aushängeschild für Monster-Klone zu werden in billigen, schnell-gestrickten – wenn auch kommerziell erfolgreichen – Produktionen. John T. Soister schreibt in diesem Zusammenhang über Chaney Jr.: «Er [Lon Chaney Jr.] war lediglich ein Bindeglied in der Kontinuität der Rollen, ein «Platzhalter» in vertrauter Aufmachung, der die vorgegebenen Handlungen durchspielte, während die Persönlichkeiten und Motivationen der Figuren eine Reihe von Veränderungen durchliefen, die sie immer weiter von ihren ursprünglichen Darstellungen entfernten.»<sup>68</sup> Wie schon in Karloffs Film gestaltet Jack Pierce auch in *THE MUMMY'S TOMB* (*DAS GRAB DER MUMIE*, 1942) die Maske der Mumie. Diesmal setzt Pierce auf eine neue Technik. Er «fertigte eine über den Kopf gezogene Maske an, die Zeit und Geld sparte, aber dem Hauptcharakterdarsteller des Films die Möglichkeit nahm, Emotionen auszudrücken – Chaney's (Kostüm) beschränkt ihn darauf, gurgelnd auf dem Rücken zu liegen, durch den Wald und an Fuhrwerken vorbeizutap-sen und ein- oder zweimal so theatralisch zu agieren, als würde er für die letzte Reihe der Galerie der Met spielen.»<sup>69</sup> Um aus Creighton Kharis die Mumie zu machen, braucht es acht Stunden. In dieser Zeit wird der Körper des Darstellers mit Mullbinden umwickelt – laut Studio sind es über 350 Meter – die man anschließend mit dunkler Farbe anstreicht. Außerdem werden die Finger seiner rechten Hand eingeschnürt, denn laut Drehbuch sind Kharis Finger verbrannt. Eine Paste aus Bleicherde fixiert Creightons Haar. Zum Schluss wird die Gummimaske aufgeklebt und u. a. mit Flüssig-latex, Baumwolle und Hautkleber zusätzlich gestaltet. Nach Fertigstellung bleibt Creighton nur sein linkes Auge, um zu «agieren», der Rest seines Körpers ist unter Mull und Gummi verborgen. Im Prinzip braucht es keinen Schauspieler für diese Rolle, jeder mit entsprechenden Körpermaßen könnte sie «spielen». Dass ist Chaney Jr. bewusst. Er verabscheut dieses Kostüm, das seine Mimik und Motorik lahmlegt und ihn dem Hitzetod nahebringt. In den Drehpausen legt er sich zur Abkühlung vor den offenen Kühlschrank in seiner Garderobe. Don G. Smith schreibt 1996 in seiner Biografie über den Darsteller: «Chaney's einziges Vergnügen während der Filmarbeiten waren die zärtlichen Momente, die er mit seinem Hund Moose während der Aufnahmen verbrachte.»<sup>70</sup> Chaney Jr. hatte den ehemaligen Polizeihund Moose nach dem Dreh von *THE WOLF MAN* adoptiert,

---

68 John T. Soister zitiert nach: Soister/Nicolella/Long/Laria, S. 255.

69 Soister/Nicolella/Long/Laria, S. 262.

70 Smith, Don G.: *Lon Chaney, Jr.: Horror Film Star, 1906–1973*, McFarland, 2004, S. 60.

seitdem ist der Hund sein steter Begleiter.<sup>71</sup> Vor dem Hintergrund der Zeit gesehen wirkt Creightons Auftritt als Monstermumie sehr effektiv und auch, wenn der Film nicht annähernd die künstlerische Qualität des Erstlingswerks mit Boris Karloff erreicht, bietet er doch atmosphärische Bilder, stimmungsvolle Kulissen und solide Schauspielkunst. Für *THE MUMMY'S TOMB* wurde Bildmaterial aus *THE MUMMY'S HAND* und *FRANKENSTEIN* verwendet.

Selbst wenn Chaney Jr. in einem anderen Genre auftritt, haftet ihm das Horror-Image an. Dafür sorgt allein schon die Promotion, die seine Rollen bevorzugt als furchteinflößend bewirbt. «Lon Chaney in seiner furchterregendsten Rolle!» verspricht 1942 beispielsweise das Plakat von *EYES OF THE UNDERWORLD* und zeigt sein Gesicht, verglichen mit denen der anderen Darsteller, mit verzerrter Mimik und unnatürlicher Hautfarbe – monströs eben. Eigentlich geht es in diesem Film um eine Bande von Autodieben und Chaney kämpft als schlagkräftiger Chauffeur auf der Seite von Recht und Ordnung. Die Hauptrolle des Chefermittlers Richard Bryan spielt Richard Dix, Regie führt Roy William Neil. Im darauffolgenden Jahr wird Neil als Produzent und Regisseur der Sherlock-Holmes-Filmreihe mit Basil Rathbone in der Titelrolle Ruhm erlangen. *EYES OF THE UNDERWORLD* greift die Weltkriegsthematik auf und befeuert wie viele US-Produktionen dieser Jahre den Patriotismus.

Haupt- und Titelrollen spielt Chaney Jr. fast ausschließlich in Horrorfilmen und wenn, dann als Monster. «Nun, ich bin der Typ des idealen Horrordarstellers, [...] ich erschrecke Frauen und Kinder zu Tode und lasse die Männer erschauern», stellt er 1943 fest.<sup>72</sup> Der Wolfsmensch bleibt dabei für ihn die Ausnahme in dem meist ungeliebten monströsen Reigen, denn ihn spielt er gerne, auch weil er in dieser Rolle nicht durchgehend maskiert ist und daher ausnahmsweise einmal schauspielern darf. Die Figur des Lawrence Talbot alias Wolfsmensch und die des Lennie sind einander ähnlich: Beide sind auf schicksalhafte Weise verdammt, beide neigen von Natur aus zum Guten, werden aber dennoch durch ihre unbeherrschbare, zerstörerische Kraft zu Mördern und am Ende sterben beide durch die Hand eines ihnen nahestehenden Menschen. Es mag auch an der Parallelität dieser Charaktere liegen, dass Chaney Jr. emotional an ihnen festhält. Nach der Verfilmung des Romans ist er auf der Bühne noch mehrfach in die Rolle des Lennie geschlüpft wie er auch wiederholt den Wolfsmenschen verkörpert: 1943, in *FRANKENSTEIN MEETS THE WOLF MAN*,

---

71 In *THE WOLF MAN* verkörperte Moose den Wolf, in den sich Bela verwandelt hat. Bei dem Dreh der Kampfszene zwischen Chaney Jr. alias Larry Talbot und Moose alias Bela biss der Hund den Darsteller in die Hand und Chaney Jr. erlitt Knochenbrüche. Dies war dennoch der Beginn einer wunderbaren Freundschaft.

72 Lon Chaney Jr. zitiert nach: Fleck, S. 114.

ist es das zweite Mal. Mit dabei sind auch Bela Lugosi (als Frankensteins Monster), Maria Ouspenskaya und Lionel Atwill, diesmal nicht als Schurke, sondern als jovialer Bürgermeister. Atwill nutzt die Abwechslung für eine erfrischend gut gelaunte Darbietung. Drehbuchautor Curt Siodmak lässt Lawrence wiederauferstehen, indem ihn Grabräuber irrtümlich aus der Familiengruft der Talbots befreien. Dr. Frankenstein soll ihn von der Lykanthropie heilen, allerdings ist dieser inzwischen tot und so trifft Lawrence nur per Zufall auf dessen Geschöpf, das in einem Eisblock liegt. Nun sind beide Monster vereint und auch wenn sie zum Schluss gemeinsam sterben, kann sich der Zuschauer denken, dass es ein Wiedersehen gibt. Lugosi hat die Rolle nur angenommen, weil man ihm versichert, dass Frankensteins Geschöpf in dieser Version sprechen kann. In der fertigen Fassung des Films fallen die Sprechszenen des Monsters allerdings weg. Dazu Curt Siodmak «Lugosi konnte nicht sprechen! Sie behielten den Dialog, den ich für das Monster geschrieben hatte, beim Dreh bei, aber mit Lugosi klang er so lustig ungarisch, dass sie ihn herausnehmen mussten!»<sup>73</sup> Laut Lugosi liegt die Schuld bei Siodmak, denn «der Text (für das Monster) war zum Fremdschämen».<sup>74</sup> Insgesamt hat es Lugosi bei diesen Dreharbeiten nicht leicht: Der 60-jährige Star leidet unter den physischen Strapazen, die ihm die Maske bereitet, und erleidet einen Schwächeanfall. Die Produktion wird von weiteren Unfällen und Unglücken überschattet, sodass das Gerücht aufkommt, *Universals Stage 28* wäre verflucht. Dort, wo Lon Chaney einst *PHANTOM OF THE OPERA* gedreht hat, findet ein Großteil der Dreharbeiten statt.

*FRANKENSTEIN MEETS THE WOLF MAN* stellt erstmals den Sinnzusammenhang zwischen der Lykanthropie und dem Vollmond her. Der Vollmond erweckt Larry Talbot wieder zum Leben, wobei der Film an dieser Stelle Anleihen bei *Dracula* nimmt, was der Stimmung aber nicht schadet. Um Logik geht es hier ohnehin kaum, ansonsten müsste man sich u. a. die Frage stellen, ob die Kleidung von Frankensteins Geschöpf ebenso unsterblich ist wie sein Träger. Immerhin starb das Monster im letzten Film den Flammentod und taucht nun in voller, unbeschädigter Montur wieder auf. Es soll ein Scherz von Curt Siodmak gewesen sein, der Produzent George Wagner auf die Idee gebracht hat, die beiden Monster in einem Film zu vereinen. Angeblich sagt Siodmak im Scherz, er wüsste einen guten Titel für den nächsten Horrorfilm: «Frankenstein wolfs the Meatman».<sup>75</sup> Laut Siodmak lacht Wagner nicht, sondern leitet von dem absurden Titel die Idee für *FRANKENSTEIN MEETS THE WOLF MAN* ab. Anders als

---

73 Soister/Nicolella/Long/Laria, S. 305.

74 Fleck, S. 119.

75 «I'm a Poor Writer: Curt Siodmak on Siodmaks», 03.08.2025.

in *THE WOLF MAN*, wo die Transformation noch nur durch Überblendung dargestellt wird, ist sie in diesem Film zum Teil in einzelnen maskenbildnerischen Schritten eingefangen. Chaney Jr. gibt eine gute Vorstellung, wenn sich Talbot im Krankbett in den Wolfsmenschen verwandelt. Was in den Filmen nur wenige Minuten ausmacht, dauert in der Realität bis zu 20 Stunden, in denen der Darsteller nach und nach mit immer mehr Haarbüscheln beklebt wird; jeden dieser Schritte fängt die Kamera ein. «Lon Chaney hat die Rolle ‹seines Babys› bewundernswert gemeistert», schreibt der Filmhistoriker John T. Soister. «Die Bestie war ganz und gar eine Bestie, die keine Emotionen außer Blutdurst oder die Lust an der Jagd zeigte und das keinen geliebten Menschen unter seinen Opfern erkannte.»<sup>76</sup> Gesamt gesehen merkt man Creightons Darstellung an, wie stark er sich mit der Rolle identifiziert. Zu sehen ist auch sein Hund Moose im Lager von Malewas Sippe. Die Auftritte von Maria Ousenskaya zählen wie schon im Original zu den Highlights des Films. Eigentlich müsste der Film «*The Wolf Man meets Frankenstein*» heißen, denn die Handlung wird dominiert von der Rolle des Larry Talbot. Dr. Frankenstein tritt überhaupt nicht in Erscheinung, lediglich seine Tochter, Baroness Elsa Frankenstein (Ilona Massey). Ihr Part beschränkt sich im Wesentlichen drauf, dem Film *Sex-Appeal* zu verleihen, ansonsten ist es ein blasser Auftritt, ebenso wie der von Patric Knowles als Dr. Mannering. Die beiden bilden das attraktive Pärchen, ohne das offenbar kein Horrorfilm auskommt.

Sieht man über die Lücken im Plot hinweg, dann ist *FRANKENSTEIN MEETS THE WOLF MAN* ein unterhaltsamer Horrorfilm, der auf Längen verzichtet. Er bietet mehr Action und durch die Zusammenlegung der beiden Monster und deren Vita einen wendungsreichen Plot. Interessant zu sehen auch, wie sich unter dem Einfluss des jeweiligen Darstellers die verschiedenen *Universal* Monster miteinander vermengen. Dank Bela Lugosi trägt Frankensteins Geschöpf in diesem Film Wesenszüge von Dracula, etwa dann, wenn das Monster gegen den Wolf Man kämpft und ihn nach Vampirart anfaucht. Der Horroraspekt des Films lässt sich an heutigen Maßstäben nicht messen, für das zeitgenössische Publikum bot er aber gewiss einige Schockmomente.

Wenn Sie sich für Horrorfilme interessieren, wird Ihnen *FRANKENSTEIN MEETS THE WOLF MAN* voll und ganz gefallen. Es ist einer der besten Horrorfilme, die wir je hatten. [...] Wild, unheimlich und fern jeder Realität, bietet er doch doppelt so viel Nervenkitzel wie üblich.<sup>77</sup>

---

<sup>76</sup> Soister/Nicolella/Long/Laria, S. 307.

<sup>77</sup> Ebd., S. 301.

Der Kritiker von *The Cleveland Plain Dealer* spricht für die neue Generation von Kinogängern, die sich mit solchen Werken identifizieren und sich damit abgrenzen von der Elterngeneration. Mit der Kombination populärer Filmmonster kreierte *Universal* etwas Neues, das schnell Schule macht und bis heute immer wieder gern zum Einsatz kommt wie in *FREDDY KRÜGER VS. JASON* (2003), *ALIEN VS. PREDATOR* (2004) oder *KING KONG VS. GODZILLA* (2021). Obwohl der Wolfsmensch bereits zwei Mal den Filmtod gestorben ist, hoffen die Fans zu Recht auf sein Weiterleben und *Universal* lässt sie nicht lange auf ein Wiedersehen warten, schon im nächsten Jahr ist er in *HOUSE OF FRANKENSTEIN* (*FRANKENSTEINS HAUS*, 1944) und im Jahr darauf in *HOUSE OF DRACULA* (*DRACULAS HAUS*, 1945) zu sehen. Chaney Jr. steht jedes Mal selbstverständlich als Darsteller zu Verfügung; er hat diesen Charakter gestaltet und beansprucht ihn konsequent für sich. «Von allen Charakteren, die ich verkörpert habe, mochte ich Lawrence Talbot, den Wolfsmenschen, am liebsten, weil er nur mir gehörte. Die anderen wie Dracula, Frankensteins Monster und die Mumie habe ich nur nachgespielt. Ich habe sie nicht erschaffen. Ich scheine mich mit dem Wolfsmenschen zu identifizieren. Er wollte nie jemandem schaden.»<sup>78</sup> Ein weiterer Grund ist, wie er sagt: «Der scheint den Leuten am besten zu gefallen, und das ist mir dann auch völlig recht.»<sup>79</sup> 1943 erbt Chaney Jr. wieder einmal einen Horror-Charakter: Diesmal ist es Dracula bzw. dessen Sohn, der sich hinter dem Anagramm Graf Alucard verbirgt. *DRACULAS DAUGHTER* (*DRACULAS TOCHTER*) hat 1936 für einen beachtlichen kommerziellen Erfolg gesorgt – der exzellente Film mit einer charismatischen Gloria Holden in der Titelrolle ist der letzte Film, den *Universal* unter der Leitung von Carl Laemmle produziert. Chaney Jr. soll nun, in einer deutlich billiger produzierten Fassung unter der Regie von Robert Siodmak<sup>80</sup> an den Erfolg der vorangegangenen *DRACULA*-Filme anknüpfen. Vergleicht man ihn mit Bela Lugosi oder dem legendären Max Schreck alias Nosferatu, dann ist Creighton für die Rolle optisch wenig geeignet. Robert Moss wertet *SON OF DRACULA* als einen Film «der unter einem minderwertigen Drehbuch und unter einem viel schlechteren Dracula leidet.»<sup>81</sup> Er ist mit Sicherheit keine Sternstunde der Vampir-Filme, aber immerhin bleiben Chaney Jr. als Alucard die stundenlangen Make-up-Sitzungen erspart und er kann seine Mi-

---

78 Lon Chaney Jr. zitiert nach: Kimberly Lindbergs: «*Lady Killer: Remembering Lon Chaney Jr.*», 23.10.2020.

79 Lon Chaney Jr. zitiert nach: Fleck, S. 134.

80 Regisseur, Drehbuchautor und Produzent Robert Siodmak war der ältere Bruder von Curt Siodmak. Seine Karriere begann 1929 in Deutschland mit dem Film *MENSCHEN AM SONNTAG*. Er galt als einer der wichtigsten Vertreter der Neuen Sachlichkeit. Nach der Machtübernahme der Nazis ging er ins Exil, zuerst nach Paris und später nach Hollywood.

81 Moss, S. 80.

mik uneingeschränkt zum Einsatz bringen. In der Rolle des Vampirgrafen hat Chaney Jr. dann auch ein paar respektable Momente in diesem leider zu hastig heruntergekurbelten Film. Die Dreharbeiten dauern nur sechzehn Tage. Die Story stellt den Charakter der Katherine Caldwell (Louise Allbritton) in den Mittelpunkt. Seit ihrer Rückkehr von einer Reise nach Budapest wünscht sie sich ewiges Leben. Sie macht die Bekanntschaft mit Graf Alucard, der ihr diesen Wunsch erfüllt. Anschließend soll Katherines Verlobter Frank den Grafen töten. Sie sagt ihm, wie und wo das möglich ist. So verbrennt Frank also den Sarg, in den sich Alucard vor Sonnenaufgang flüchtet. Der Graf wird von den Sonnenstrahlen vernichtet und Katherine stirbt durch die Hand ihres Verlobten, da er weiß, dass sie sich in einen Vampir verwandelt hat.

1944 dreht Chaney Jr. einen weiteren Film unter Robert Siodmaks Regie, das Abenteuer *COBRA WOMAN* (*DIE SCHLANGENPRIESTERIN*). Sein Part als Hava ist bescheiden, Zentralfigur der Handlung ist Darstellerin María Montez in einer Doppelrolle. Trotz seines inzwischen erlangten Status als Horrorstar wird Chaney Jr. außerhalb des Genres weiterhin meist unterhalb seiner Fähigkeiten in trivialen Parts besetzt. Eine Film-Reihe im Auftrag von *Universal* verspricht endlich mehr Abwechslung.

Im Sommer 1943 kauft *Universal* die Bildrechte an der *Inner Sanctum Mystery*-Serie, basierend auf Taschenbüchern aus dem Simon & Schuster Verlag.<sup>82</sup> Zwei Jahre zuvor sind die Geschichten bereits erfolgreich als Hörspiele für den Rundfunk adaptiert worden, nun will man sie auf die Kinoleinwand bringen.<sup>83</sup> Obwohl die Taschenbuchreihe auch romantische und komische Themen umfasst, konzentrieren sich die Hörfunk- und Film-Adaptionen auf die Geschichten mit spannendem, geheimnisvollem und gruseligem Inhalt. *Universal* plant zwei *Inner Sanctum Mystery*-Produktionen pro Jahr mit Lon Chaney Jr. als männlichem Star der Reihe. Dessen Stimme ist auch am 4. April 1943 in der *Inner Sanctum*-Episode *Ring of Doom* im Radio zu hören. Sechs Spielfilme werden es insgesamt, die *Universal* ins Kino bringt, angefangen mit *CALLING DR. DEATH* (1943): Chaney Jr. spielt hier einen Neurologen, der in Verdacht gerät, seine Frau getötet zu haben. Mithilfe von Hypnose findet er den wahren Täter. (Fast) alle Filme der Reihe beginnen mit dem Gesicht eines Mannes (David Hoffmann) in einer Glaskugel, der die Zuschauer warnt: «Dies ist das Innere Heiligtum (*Inner Sanctum*) – eine seltsame, fantastische Welt, die von einer Masse lebenden, pulsierenden Fleisches kontrolliert wird – dem Geist! Er zerstört,

---

82 1930 wurde mit *I am Jonathan Scrivener* von Claude Houghton, der erste Roman der *Inner Sanctum Mystery*-Reihe veröffentlicht. Weitere Autoren waren u. a. Patrick Quentin, Craig Rice und Gypsy Rose Lee.

83 Über den Zeitraum Januar 1941 bis Oktober 1952 wurden 526 Episoden der *Inner Sanctum*-Reihe im Rundfunk gesendet.

verzerrt, erschafft Ungeheuer. Ja, sogar du kannst, ohne es zu wissen, einen Mord begehen!» Der Gänsehautfaktor in dieser Serie kommt ohne Monster aus. Die Geschichten bieten stattdessen psychologischen Horror und kriminalistische Themen. Endlich einmal wieder ohne Maske erwartet man, dass Chaney Jr. die Freiheit nutzt und den Emotionen seines Rollenegos Dr. Mark Steele vollen Ausdruck verleiht, doch tatsächlich spielt er zaghaft und etwas unsicher, so als betrete er Neuland. Die meisten Kritiker aber zeigen sich mit seiner Leistung zufrieden. Viel lässt sich aus dem schlichten Drehbuch auch nicht herausholen, das muss man Creighton und seinen Kollegen zugutehalten. *CALLING DR. DEATH* punktet mit innovativen Kameraeinstellungen; so erhält beispielsweise der Zuschauer die Möglichkeit, Szenen aus der Perspektive der Darsteller wahrzunehmen oder über einen Monolog den Gedankengängen von Dr. Steele zu folgen, allerdings: «Was gelegentlich an Spannung erreicht wird, wird durch Mr. Chaney's Grabesstimme zunichte gemacht ...».<sup>84</sup> Auf *CALLING DR. DEATH* folgen in der *INNER SANCTUM*-Reihe *WEIRD WOMAN* (1944), *DEAD MAN'S EYES* (1944), *THE FROZEN GHOST* (1945), *STRANGE CONFESSION* (1945) und *PILLOW OF DEATH* (1945). «Die Dreharbeiten dauern etwa 10 bis 12 Tage und kosten nur 150.000 Dollar.»<sup>85</sup> Stilistisch lehnen sich die Produktionen an den Film noir an, übernehmen aber nicht stringent die für dieses Genre charakteristische pessimistische Weltsicht. *WEIRD WOMAN* gilt als der beste Film der Reihe, bei dem, wie schon bei *DR. DEATH*, Reginald Le Borg Regie führt. Chaney Jr. als Professor Norman Reed wendet auch in dieser Geschichte einen Mordverdacht ab, diesmal den gegen seine Frau Paula (Anne Gwyn). Man macht sie sowohl für den Tod von Reeds Kollegen verantwortlich als auch für die seltsamen Vorfälle auf dem Campus. Das Drehbuch nach dem Roman *Conjure Wife (Spielball der Hexen)* von Fritz Leiber greift übernatürliche Elemente auf wie Voodoo und Hexerei. «Lon Chaney ist wirklich beeindruckend», urteilt *The Baltimore Sun* am 10. April 1944.<sup>86</sup> Der Erfolg von *INNER SANCTUM MYSTERY* und dass diese Filmreihe schließlich einen gewissen Kultstatus erlangt, liegt nicht zuletzt an ihrem Hauptdarsteller. Das Publikum mag ihn! Nicht weil er der geniale Mime ist, sondern vor allem wegen seiner natürlichen Ausstrahlung. Chaney Jr. ist nicht cool wie Alan Ladd, nicht smart wie Cary Grant und nicht verwegen wie Erol Flynn – er ist erfrischend normal, der All-American-Boy sozusagen. Genau darin liegt seine Stärke. Was das betrifft, ist er die Ausnahme im damaligen Hollywood, ein Gegenwurf zu den scheinbar makellosen Stars, ein Mensch mit Fehlern und Schwächen, der es dennoch

---

84 Soister/Nicolella/Long/Laria, S. 414.

85 Fleck, S. 114.

86 *The Baltimore Sun*, 10.04.1944 zitiert nach: Soister/Nicolella/Long/Laria, S. 437.

auf die Kinoleinwand geschafft hat. Mit jemandem wie ihm kann sich das Publikum identifizieren, zu jemandem wie ihm kann man sich auf kumpelhafte Weise hingezogen fühlen – diese Nähe zum Zuschauer ist die Basis für Creightons Popularität und ein Aspekt, den er von der Schauspielkunst seines Vaters geerbt hat. Er selbst wird sich dessen nicht bewusst: Chaney Jr. hadert mit seiner Karriere, was in Depressionen mündet, die er mit Alkohol



93 Lon Chaney Jr. in seinem ungeliebten Kostüm als Mumie, 1944 in *THE MUMMY'S GHOST*

bekämpft. Er trinkt am Set und erfindet dafür Ausreden. 1944, bei den Dreharbeiten zu *THE MUMMY'S GHOST* bereitet ihm das ungeliebte Kostüm in der sommerlichen Hitze wieder einmal Qualen, die Creighton ohne Whisky – wie er meint – nicht ertragen kann. Betrunkener ist er wohl auch in der Szene, in der die Mumie Prof. Norman, gespielt von Frank Reicher, würgt. Chaney Jr. drückt so fest zu, dass Reicher beinahe ohnmächtig wird.<sup>87</sup> Im Allgemeinen gilt Chaney Jr. als angenehmer, unprätentiöser Kollege. Er ist pünktlich, gut vorbereitet und textsicher. «Er war auch dafür bekannt, dass er sich für die Außenseiter unter den Schauspielern einsetzt, die seiner Meinung nach von den Studios nicht gebührend anerkannt wurden.»<sup>88</sup> Die Arbeitsdisziplin liegt ihm im Blut, desgleichen galt für seinen Vater. Solange er nüchtern ist, absolviert er pünktlich und professionell die Dreharbeiten, dann aber kommt mit steigendem Alkoholpegel der unvermeidbare Leistungsknick. Irgendwann geht Chaney Jr. dazu über den Regisseuren, mit denen er dreht, den prophylaktischen Rat zu erteilen «aus ihm vor 1 Uhr mittags herauszuholen, was herauszuholen ist.»<sup>89</sup>

Ende 1946 trennt sich *Universal* überraschend von Chaney Jr., was dieser nur schwer verkraften kann. Er erlebt seit Jahren eine Pechsträhne, neben anderen Unglücken und Rückschlägen u. a. der Brand und die Überflutung auf seiner Ranch, die vergeblichen Versuche ein Kind zu adoptieren und der Unfalltod seines Hundes Moos. Nun wendet sich auch noch sein Arbeitgeber von ihm ab. Als alkoholkranker, in die Jahre gekommener, auf Horrorfilme abonniertes Darsteller stehen seine Zukunftschancen nicht gut. *Paramount* wird zum Retter in der Not und plant, Chaney Jr. ein neues Image zu ver-

87 Angaben nach: en.wikipedia.org: <https://is.gd/pbs2kK> (letzter Zugriff: 25.08.2025).

88 Jamie Jones: «Lon Chaney Jr.»: classic-monsters.com: <https://is.gd/Geve5D> (letzter Zugriff: 25.08.2025).

89 David J. Hogan zitiert nach: Fleck, S. 121.

passen. Er soll Komiker werden. 1947 tritt er neben Bob Hope und Peter Lorre in *MY FAVOURITE BRUNETTE* (*DETEKTIV MIT KLEINEN FEHLERN*) auf. «Es ist ungewöhnlich, dass ein Schauspieler seine Rolle auf der Leinwand so radikal ändert, wie es Lon Jr. tut. [...] Er hat mir einmal gesagt, dass er es für einen großen Fehler hält, zu versuchen, vom Ruf seines Vaters zu profitieren», schreibt Star-Kolumnistin Louella Parsons.<sup>90</sup> Der Ausflug ins Komödien-Genre ist nur ein kurzes Intermezzo. Nach zwei Jahren und der *Paramount*-Produktion *ALBUQUERQUE* (*DER RÄCHER DER TODESSCHLUCHT*, 1948) sowie dem Film *THE COUNTERFEITERS* (1948), den er für *20th Century Fox* dreht, kehrt Chaney Jr. zu *Universal* und seinen Monsterrollen zurück.

*Universal Horror* ist zu diesem Zeitpunkt nicht mehr das, was er war. Mit dem Kriegsende 1945 lässt die Begeisterung des Kinopublikums für das Genre allmählich nach und die goldene Ära der klassischen *Universal*-Monster neigt sich dem Ende zu. Nach *HOUSE OF DRACULA* heißt es auch für Chaney Jr., dass er sich langsam von seinem «Baby», dem Werwolf, verabschieden muss. Im Gegensatz zu seinen Horror-Kollegen hat er konsequent durchgehalten in dieser Rolle. Er spielt den Wolfsmenschen in allen *Universal*-Produktionen, in denen das Monster zum Einsatz kommt – bis zum parodistischen Ende 1948. In *ABBOTT AND COSTELLO MEET FRANKENSTEIN* (*ABBOTT UND COSTELLO TREFFEN FRANKENSTEIN* (1948))<sup>91</sup> legt Creighton unter der Regie von Charles Barton ein letztes Mal für *Universal* den Wolfspehl an. Diesmal dauert die Verwandlung nicht Stunden: Die Make-up-Techniken haben sich rasant weiterentwickelt und so verzichtet *Universal* in dieser Produktion auf Jack Pierce' zeitaufwendiges Verfahren. Statt seiner fertigt Bud Westmore die erforderlichen Masken aus Latex und Schaumgummi an. Für das Komiker Duo Bud Abbott und Lou ist das «Treffen mit Frankenstein» der Startschuss für eine Reihe ähnlicher Filmpersiflagen, doch die erste dieser Art wird die erfolgreichste bleiben. Der Film spielt weltweit 3 Millionen Dollar ein. Frankensteins Monster wird in diesem Film von dem 1,90 m großen Glenn Strange gespielt, dessen Karriere als Horrorstar ebenfalls mit einem Auftritt als Werwolf begann – 1942 in der *PRC*-Produktion *THE MAD MONSTER*. In *THE MUMMY'S TOMB* war Strange in einer Statistenrolle an der Seite von Chaney Jr. zu sehen. Dieser vertritt Strange nun beim Dreh von *ABBOTT AND COSTELLO MEETS FRANKENSTEIN* in einer Szene, nachdem der Frankenstein-Darsteller sich bei den Dreharbeiten zu eben dieser Szene den Knöchel gebrochen hat. Creightons letzter Auftritt als Wolfsmensch wird von einer Tragödie überschattet: Am 22. April 1948 unternimmt der Schauspieler einen Selbstmordversuch. G. Don Smith schreibt, dass «nach einem heftigen Wortgefecht mit seiner

---

<sup>90</sup> Louella Parsons zitiert nach: Fleck, S. 136.

<sup>91</sup> Aka: *MEIN GOTT, FRANKENSTEIN*.

Frau (...) Chaney, der als exzessiver Trinker bekannt war, eine Handvoll Schlaftabletten hinunter(schluckte) und sterben (wollte). Hätte sein Sohn Ron nicht eingegriffen und seinen Vater ins Krankenhaus gebracht, hätte der Schauspieler sein Ziel erreicht.»<sup>92</sup> Creighton liegt 48 Stunden im Koma, man geht vom Schlimmsten aus: der *L. A. Examiner* setzt bereits einen Nachruf auf den Star auf – doch überraschend wird dieser wieder gesund. Der Streit mit seiner Frau mag der Anlass für die Tat gewesen sein, aber Chaney Jr. leidet in der Zeit auch unter dem, wie er findet, unwürdigen Auftritt *seines* Rollenegos. *ABBOTT AND COSTELLO MEETS FRANKENSTEIN* mag ein Publikumsmagnet sein und eine gute Komödie, dennoch wirkt es auf Chaney Jr. so, als habe *Universal* seine Monster leichtfertig verramscht, wenn nicht sogar verraten. Er kritisiert: «Früher habe ich Horrorfilme gemocht, wenn sie durchdacht waren und Mitgefühl vermittelten. Dann wurden sie zu Komödien. Abbott und Costello haben die Horrorfilme ruiniert, sie haben die Monster zu Hanswürsten gemacht.»<sup>93</sup> Chaney Jr. nimmt die Parodie persönlich, wie es scheint, und er hat nicht unrecht: In dem Film werden *Universals* Monster der Lächerlichkeit preisgegeben, obwohl die Darsteller sie mit der üblichen Ernsthaftigkeit verkörpern. Auf den Moment bezogen sieht es tatsächlich so aus, als hätten Dracula und Co. ihren Schrecken verloren, und das lässt Chaney Jr. nicht nur um seinen Wolfsmenschen fürchten, sondern um den Horrorfilm insgesamt, das Genre, dem er seine größte Popularität verdankt. Rückblickend sagt er über diese bedeutende Phase seiner Karriere: «Ich habe sie alle gespielt. Die meisten von ihnen habe ich das zweite Mal gespielt – Frankenstein, die Mumie, Dracula. Aber der Wolfsmensch gehörte mir, ganz allein. Ich habe ihn sechsmal gespielt.»<sup>94</sup> Im Juli 1948 tritt Chaney Jr. im «Lobero Theatre» in Santa Barbara wieder einmal als Lennie Small auf. Er nutzt den Charakter inzwischen für Soloauftritte und Sketche und er ist der erste Darsteller, der diese Romanfigur ins Fernsehen bringt: am 29. August 1948 bei der *CBS* Varieté-Show *TOAST OF THE TOWN*. Chaney Jr. hält an Lennie fest wie an einem guten Freund, den er nicht verlieren will. Ähnlich würde er sich künstlerisch wohl auch an den Wolfsmenschen klammern, wenn dafür keine aufwendige Maske notwendig wäre. Es sind die beiden Schlüsselrollen seiner Karriere, mit ihnen gelang ihm der Durchbruch als Schauspieler und Horror-Star. Dass in den kommenden Jahren noch mehr solcher Highlights auf ihn warten, dafür stehen die Chancen nicht gut.

Auch nach dem parodistischen Abgesang auf *Universals* klassische Monstergestalten hat Chaney Jr. noch einige Auftritte als Horror-Star.

---

92 Soister/Nicolella/Long/Laria, S. 730.

93 Ebd., S. 731.

94 Fetters, S. 232.



94 Lon Chaney Jr. 1950

1951 erhält er das Angebot für *Jack Boder Productions* den Horrorfilm *BRIDE OF THE GORILLA* (*DIE BRAUT DES GORILLAS*, 1951) zu drehen. Er verkörpert ausnahmsweise nicht das Monster, dieser Part geht an Raymond Burr. In der Rolle eines Plantagenvorstehers verwandelt sich Burr alias Barney Chavez in einen Gorilla, nachdem seine Ex-Freundin Larina (Carol Varga) ihm ein Gift verabreicht hat. Chaney Jr. als Kommissar Taro und Tom Conway als Dr. Viet verfolgen die Spur der Bestie. Hauptdarstellerin des Films ist Barbara Payton: Sie

spielt Dina, die Witwe des Plantagenbesitzers, die mit Barney liiert ist. Der Film ist die erste Regiearbeit von *WOLF MAN*-Erfinder Curt Siodmak, von ihm stammt auch das Drehbuch. Er sagt später: «Mein Titel war *Das Gesicht im Wasser*. Ich wollte ihn nie *DIE BRAUT DES GORILLAS* nennen.»<sup>95</sup> Doch dieser Titel drängt dem Publikum die Erinnerung an *KING KONG* auf und man hofft, an den Erfolg des Blockbusters anknüpfen zu können. Weit gefehlt! *BRIDE OF THE GORILLA* ist schnell gedreht – in nur einer Woche – und schnell vergessen. Weder in Siodmaks noch in Creightons Karriere ist dieser Film ein bedeutender Beitrag.

1952 verpflichtet *Universal* Lon Chaney Jr. und Boris Karloff als Darsteller in der Produktion *THE BLACK CASTLE* (*DAS SCHWARZE SCHLOSS*, 1952). Mit den beiden Horror-Ikonen lassen sich Filme noch immer gut vermarkten, doch Neues hat *Universal-Horror* nicht mehr zu bieten. Das Drehbuch zum Film vermengt den Plot von *THE MOST DANGEROUS GAME* mit Motiven aus E. A. Poes Geschichten. Karloff, der längst die Beinamen «Karloff, der Unheimliche» und «Meister des Horrors» trägt, liefert als Dr. Meissen eine routiniert gute Leistung ab. Der Schurke des Films ist Graf Karl von Bruno (Stephen McNally), in dessen verwinkeltem Schloss Richard Beckett (Richard Greene) nach zwei verschwundenen Freunden sucht. Lon Chaney Jr. als Gargon spielt einen Charakter, der an Frankensteins Ygor erinnert. Auch in den kommenden Jahren steht Chaney Jr. immer wieder für Horrorfilme vor der Kamera und trifft dabei regelmäßig auf alte Kollegen. 1956 ist es Basil Rathbone, mit dem ihn der Dreh von *THE BLACK SLEEP* (*DIE SCHRECKENSKAMMER DES DR. THOSTI*, 1956) vereint, unter der Regie

---

95 «I'm a Poor Writer: Curt Siodmak on Siodmaks», 12.08.2010.

von Reginald Le Borg. Der Film ist ein billig inszenierter Abklatsch von FRANKENSTEIN. Wenigstens nimmt sich das Werk nicht allzu ernst und bietet einige amüsante Masken – Chaney trägt keine davon. An der Seite von Hauptdarsteller Vincent Price ist Chaney Jr. 1963 in Roger Cormans Film *THE HAUNTED PALACE* (*DIE FOLTERKAMMER DES HEXENJÄGERS*, 1963) zu sehen. Das Drehbuch basiert auf dem Roman *The Case of Charles Dexter Ward* vom H. P. Lovecraft. Wie viele Corman-Filme genießt auch diese Produktion inzwischen Kultstatus, wobei sie zeigt, dass Horror-Star Chaney Jr. selbst in seinem Genre inzwischen auf Nebenrollen beschränkt ist. Auch die Qualität der Filme, in denen er auftritt, entspricht nicht einmal mehr B-Movie Niveau. *SPIDER BABY OR, THE MADDEST STORY EVER TOLD* (*SPIDER BABY*, 1967) ist ein Beispiel dafür. Für diesen Film, in dem Chaney Jr. für eine Gage von nur 2.500 Dollar als Bruno, der Chauffeur auftritt, singt er außerdem den Titelsong. Darin enthalten ist die Textzeile «Hütet euch! Heute Nacht ist Vollmond», die an seine erfolgreiche *WOLF MAN*-Zeit erinnert. Der Zusatztitel des Films, *THE MADDEST STORY*, beschreibt treffend die Qualität der Geschichte um eine degenerierte Familie, deren Mitglieder abartige Neigungen pflegen, Mordlust eingeschlossen. Unter Fans von Trash-Horror erlangte der Film später eine gewisse Popularität. Mit diesem Werk sowie mit dem Horror-Musical *HILLBILLYS IN A HAUNTED HOUSE* und *DR. TERROR'S GALLERY OF HORRORS* (*GALERIE DES GRAUENS*), beide von 1967, hat Chaney Jr. den absoluten Tiefpunkt seiner Karriere erreicht. Inzwischen zehrt er nur noch von dem Ruhm vergangener Tage.

Seine Glanzzeit als Horror-Star ist längst vorbei, aber dank der TV-Ausstrahlung seiner alten Filme entdeckt ihn die Generation der Babyboomer neu. Die Serie *SHOCK THEATRE* präsentiert ab Oktober 1957 52 Horror-Klassiker von *Universal*, darunter viele mit Lon Chaney Jr. – mit dabei natürlich auch sein persönlicher Favorit *THE WOLF MAN*. Die Sendung ist ein enormer Erfolg und führt dazu, dass sich auch Print-Medien des Themas annehmen wie ab 1958 das bereits erwähnte Magazin *Famous Monsters of Filmland*. Spätestens in dieser Zeit werden die Horrorfilm-Klassiker endgültig zum Kult und mit ihnen auch Lon Chaney Jr. Bei seinem Live-Auftritt 1951 als Frankenstein in der 30-minütigen gleichnamigen Episode der TV-Sendung *TALES OF TOMORROW* soll Chaney Jr. Gerüchten zufolge zu betrunken gewesen sein, um zu wissen, was er tut: «Chaney, als das Monster, hebt einen antiken Stuhl im «Schloss» [Live-TV-Bühne] hoch, [...] als wolle er ihn zerschlagen [...] hält stattdessen inne und stellt ihn wieder ab. Die urbane Legende besagt, dass Chaney zu betrunken war, um sich daran zu erinnern, dass er in einer Livesendung auftrat und nicht nur bei einer Probe. Demnach war er so betrunken, dass er den Stuhl abstellte, um ihn für die «tatsächliche Sendung» aufzuheben, anstatt ihn [...] zu zerschlagen.» Filmproduzent und Regisseur David Rosler hat eine andere Meinung zu diesem vermeintlich



95 Lon Chaney Jr. als Ex-Marshall Martin Howe in dem Kultwestern HIGH NOON, USA 1952

verpatzten Auftritt: «[Chaney Jr.s] Darstellung des Monsters ist stellenweise wirklich außergewöhnlich gut. Abgesehen davon, kann Chaney unmöglich betrunken gewesen sein, wenn er so gut ist.»<sup>96</sup> Nachdem Creightons Alkoholismus publik geworden ist, haben viele Kritiker und Zuschauer ein voyeuristisches Interesse daran, ihm bei seinen Auftritten Trunkenheit nachzuweisen.

Die Spätphase seiner Karriere hält für Creighton noch einige anspruchsvolle Rollen bereit, wie in Fred Zin-

nemanns Westernklassiker HIGH NOON (12 UHR MITTAGS, 1952) oder an der Seite von James Cagney in A LION IS IN THE STREETS (1953) sowie in Stanley Kramers Drama THE DEFIANT ONES (FLUCHT IN KETTEN, 1958). Zwar sind es jeweils nur kleine Parts, die an Chaney Jr. gehen, doch er nutzt sie für starke Auftritte, vor allem in HIGH NOON, wo er den Ex-Marshall Martin Howe spielt, inzwischen ein desillusionierter alter Mann, der seinem Nachfolger Will Kane (Gary Cooper) rät, es nicht auf einen Konflikt mit den Banditen ankommen zu lassen. Es ist eine Charakterrolle und Chaney Jr. geht ganz darin auf.<sup>97</sup> 1957 spielt Chaney Jr. auch die Rolle des Chingachgook in der ersten amerikanisch-kanadischen TV-Produktion HAWKEYE AND THE LAST OF THE MOHICANS. Sein Auftritt 1962 in der TV-Serie ROUTE 66 als Quasimodo ist gewiss nicht das, was er sich einst von dieser Rolle versprochen hat. «LIZARD'S LEG AND OWLET'S WING» heißt die Folge, bei der auch Boris Karloff und Peter Lorre mitwirken. Chaney Jr. ist in dieser Komödie auch als der Wolfsmensch zu sehen. Insgesamt trat Chaney Jr. rund sechzig Mal in TV-Produktionen auf, seinen letzten Einsatz dieser Art hat er 1966 als «Lenny» der Bankräuber in der Musical-Serie THE MONKEES<sup>98</sup>, benannt nach der gleichnamigen Band.

Fast bis zum Schluss wird Chaney Jr. in Horrorfilmen besetzt, und inzwischen steht der Name nicht mehr nur für das Image seines Vaters, inzwischen bewirbt man die Produktionen auch und vor allem mit dem Darsteller des Wolfsmenschen und anderer Monster-Klassiker. «Nichts ist für mich natürlicher als Horror»,<sup>99</sup> sagt er selbst. Mehr als das ruhmreiche

96 David Rosler: «Repairing Lon Chaney Jr.'s Legacy», filmsinreview.com: <https://is.gd/kafN5d> (letzter Zugriff: 16.05.2025).

97 Im echten Leben war Gary Cooper fünf Jahre älter als Lon Chaney Junior.

98 Folge 7, Titel: THE MONKEES IN A GHOST TOWN.

99 Lon Chaney Jr. zitiert nach: «Icon of The Month: Lon Chaney Jr.», [razs-midnight-macabre.com](https://razs-midnight-macabre.com) (letzter Zugriff: 16.05.2025).

Etikett «Chaney» hat Creightons vorletzter Film allerdings nicht zu bieten: In *DRACULA VS. FRANKENSTEIN* (*DRACULAS BLUTHOCHZEIT MIT FRANKENSTEIN*, 1971) kämpfen Gruselgestalten in albernen Masken gegen ein blödsinniges Drehbuch an. Obwohl 1969 gedreht, wird der Film erst zwei Jahre später auf den Markt kommen. Chaney Jr., in der Rolle des stummen Groton, ist in diesem Film schon deutlich von seiner Krankheit gezeichnet – er leidet an Kehlkopfkrebs und einer chronischen Herzerkrankung. Das Ende seiner Karriere naht. Mit dem oben genannten Horrorfilm sowie dem Western *THE FEMALE BUNCH* (*DES SATANS HEISSE KATZEN*, 1969) verabschiedet er sich 1969 von der Kinoleinwand. Chaney Jr.s vorletzter Film handelt von einer Bande weiblicher Banditen, die vom Drogenschmuggel leben und Farmer schikanieren, bis einer von ihnen Skrupel kommen. Einige Szenen des Films werden auf dem Gelände der Spahn Ranch gedreht, einem etwa 23 Hektar großen Areal, das seit Jahrzehnten als Drehort insbesondere für Westernfilme dient. Kurz nach Abschluss der Dreharbeiten von *THE FEMALE BUNCH* wird der Ort durch die Massaker der Manson Family im August 1969 traurige Berühmtheit erlangen: Charles Manson und seine Anhänger haben sich seit 1968 auf der Ranch einquartiert. Eines ihrer Opfer ist die im neunten Monat schwangere Schauspielerin Sharon Tate, die Frau von Roman Polanski.

Wie *DRACULA VS. FRANKENSTEIN* entsteht auch *THE FEMALE BUNCH* unter der Regie von Al Adamson. Als Lon Chaney Jr. 1969 auf seine Karriere zurückblickt, fällt sein Fazit bescheiden aus: «Ich bin sehr stolz auf den Namen Lon Chaney, weil es der Name meines Vaters war, und er war jemand, auf den man stolz sein konnte, [...] Ich bin nicht so stolz auf Lon Chaney Jr., weil sie mich haben hungern lassen, damit ich diesen Namen annahm.»<sup>100</sup> Diese Aussage, auch wenn sie übertrieben klingt, erinnert an das, was Lon Chaney Jr. über sein Rollenego sagte: «Aber der Wolfsmensch wollte all diese Dinge gar nicht tun – er wurde dazu gezwungen.»<sup>101</sup>

Zu krank um weiterhin vor der Kamera zu stehen und nach Auftritten in 150 Filmen, widmet sich Chaney Jr. in seinen letzten Lebensjahren der Arbeit an einem Buch über das Vermächtnis der Familie Chaney. *A Century of the Chaney's* will er es nennen, aber er kommt nicht mehr dazu, es fertigzustellen: Am 12. Juli 1973 stirbt Lon Chaney Jr. daheim in San Clemente, Kalifornien im Alter von 67 Jahren. Wie er es zuvor verfügt hat, wird sein Leichnam der Wissenschaft zur Verfügung gestellt.<sup>102</sup> «Sein letzter Wunsch war, dass sein Tod nicht publik gemacht wird», sagt Chaney Jr.s

---

100 Lon Chaney Jr. zitiert nach: Fleck, S. 155.

101 Fetters, S. 235.

102 Der Leichnam von Lon Chaney Jr. wurde der *Universal of Southern California Medical School* zu medizinischen und wissenschaftlichen Studien zur Verfügung gestellt.

langjähriger Freund und Kollege Glenn Strange, der nur wenige Monate später stirbt.<sup>103</sup>

Creightons Karriere war geprägt von der Beziehung zu seinem Vater, dem Superstar, den er als Kind bewundert hat, dessen Namen er als Künstler annimmt, dem er nachgeeifert und den er doch nie eingeholt hat. Verglichen mit dem Senior mag der Erfolg des Juniors filmhistorisch bescheiden wirken, aber auch er hat ein populäres künstlerisches Erbe hinterlassen und es geschafft, dass der Name Lon Chaney heute für zwei Filmstars steht, die in ihrem Werk unabhängig voneinander wahrgenommen werden und zeitlos begeistern.

---

103 Fetters, S. 232.

# Lon Chaney Jr. – Filmografie (Auszug)

**1922**

**THE TRAP**

Universal, P: Pat Powers, R: Edwin August, B: unbekannt, D: Cleo Madison, Lon Chaney, Creighton Chaney (Komparsen).

Veröffentlicht: 3. Oktober 1913.

*Verschollen*

**1931**

**THE GALLOPING GHOST**

Mascot Pictures, R: B. Reeves Eason u. Benjamin H. Kline, B: Ford Beebe, Wyndham Gittens, D: Herold Grange, Dorothy Gulliver, Tom Dugan, Gwen Lee, Creighton Chaney (un genannt, Handlanger):

Veröffentlicht: 1. September 1931.

*Filmserie*

**1932**

**GIRL CRAZY**

RKO, R: William A. Seiter, B: Walter DeLeon, Herman J. Mankiewicz, Tim Whelan, D: Bert Wheeler, Robert Woolsey, Eddie Quillan, Dorothy Lee, Mitzi Green, Creighton Chaney (Tänzer).

Veröffentlicht: 25. März 1932.

**BIRD OF PARADISE**

LUANA – EINE SCHRECKENSNACHT AUF HAWAII

RKO, R: King Vidor, B: Leonard Praskins, D: Dolores del Rio, Joel McCrea, John Halliday, Creighton Chaney (Thornton).

Veröffentlicht: 12. August 1932.

**THE LAST FRONTIER (aka THE BLACK GHOST)**

RKO, R: Spencer Gordon Bennet, Thomas Storey, B: Karl R. Coolidge, Robert F. Hill, George H. Plympton, Arthur Rohlsfel nach dem gleichnamigen Roman von Courtney Ryley Cooper, D: Creighton Chaney (Tom Kirby / The Black Ghost), Dorothy Gulliver, Ralph Bushman, William Desmond, Joe Bonomo.

Veröffentlicht: 5. September 1932.

*Filmserie*

**1933**

**LUCKY DEVILS**

RKO, R: Ralph Ince, B: Agnes Christine Johnston, Ben Markson, D: William Boyd, William Gargan, William Bakewell, Dorothy Wilson, Julie Haydon, Creighton Chaney (Frankie Wilde).

Veröffentlicht: 3. Februar 1933.

### **SCARLET RIVER**

RKO, R: Otto Brower, B: Harold Shumate, D: Tom Keene, Dorothy Wilson, Roscoe Ates, Creighton Chaney (Jeff Todd).  
Veröffentlicht: 10. März 1933.

### **THE THREE MUSKETEERS**

#### **DIE DREI MUSKETIERE**

Mascot Pictures, R: Armand Schaeffer, Colbert Clark, B: Norman S. Hall, Colbert Clark, Ben Cohn, Wyndham Gittens, D: John Wayne, Ruth Hall, Jack Mulhall, Raymond Hatton, Albert Ferguson, Creighton Chaney (in Kapitel 1 u. 10 als Lt. Armand Corday).  
Veröffentlicht: 7. April 1933.

*Filmserie*

### **SON OF THE BORDER**

RKO, R: Lloyd Nosler, B: Wellyn Totman, D: Tom Keene, Julie Haydon, Edgar Kennedy, Creighton Chaney (Jack Breen), David Durand.  
Veröffentlicht: 5. Mai 1933.

## **1934**

### **16 FATHOMS DEEP**

Paul Malvern Productions, R: Armand Schaeffer, B: Barry Barringer nach der Kurzgeschichte von Eustace L. Adams, D: Creighton Chaney (Joe Bethel), Sally O'Neil, Russel Simpson, Maurice Black, Jack Kennedy, George Regas.

Veröffentlicht: 18. Januar 1934.

### **THE LIFE OF VERGIE WINTERS**

RKO, R: Alfred Santell, B: Jane Murfin, D: Ann Harding, John Boles, Helen Vinson, Frank Albertson, Creighton Chaney (Hugo McQueen), Sara Haden.

Veröffentlicht: 14. Juni 1934.

### **A SCREAM IN THE NIGHT**

#### **EIN SCHREI IN DER NACHT**

Astor Pictures, R: Fred C. Newmeyer, B: Norman Springer, D: Creighton Chaney (Detective Jack Wilson/ Butch Curtain), Sheila Terry, Zarah Tazil, Philip Ahn, John Ince, Richard Cramer.

Veröffentlicht: erst 1943.

### **GIRL O'MY DREAMS (aka LOVE RACE)**

Monogram Pictures, R: Ray McCarey, B: George Waggner, D: Mary Carlisle, Sterling Holo-

way, Eddie Nugent., Creighton Chaney (Don Cooper), Arthur Lake.

Veröffentlicht: 17. November 1934.

## **1935**

### **CAPTAIN HURRICANE**

RKO, R: John S. Tobertson, Charles Kerr, B: Josephine Lovett, nach dem Roman *The Taming of Zenas Henry* von Sara Ware Bassett, D: Helen Westley, James Barton, Creighton Chaney (Dave), Helen Mack.

Veröffentlicht: 1. März 1935.

### **THE MARRIAGE BARGAIN (aka WOMAN OF DESTINY)**

Screencraft Productions, R: Alber Ray, B: Betty Laidlaw, Robert Lively, Marie Buxton Martin, D: Lila Lee, Creighton Chaney (Bob Gordon), Edmund Breese, Audrey Ferris.

Veröffentlicht: 1935.

*Dies ist der letzte Film, den Creighton Chaney unter seinem bürgerlichen Namen drehte.*

### **ACCENT ON YOUTH**

#### **(NACH DER SCHEIDUNG)**

Paramount Pictures, R: Wesley Ruggles, B: Herbert Fields, Claude Binyon nach dem gleichnamigen Theaterstück von Samson Raphaelson, D: Sylvia Sidbey, Herbert Marshall, Phillip Reed, Holmes Herbert, Lon Chaney Jr. (Chuck), Ernest Cossart.

Veröffentlicht: 23. August 1935.

### **THE SHADOW OF SILK LENNOX**

Comodore Pictures, R: Rax Kirkwood, B: Norman Springer, D: Lon Chaney Jr. (John Arthur <Silk> Lennox), Dean Benton, Marie Burton, Jack Mulhall, Eddie Gribbon, Allen Greer.

Veröffentlicht: Dezember 1935.

### **A SCREAM IN THE NIGHT**

*Siehe hierzu den Eintrag unter der Jahreszahl 1934*

## **1936**

### **THE SINGING COWBOY**

#### **DER SINGENDE COWBOY**

Republic Pictures, R: Mack V. Wright, B: Dorrell Mc Gowan, Stuart E. McGowan, nach einer Geschichte von Tom Gibson, D: Gene Autry, Smi-

ley Burnette, Lois Wilde, Lon Chaney Jr. (Martin), Ann Gillis, Earle Hodgins, Harvey Clark.  
**Veröffentlicht:** 11. Mai 1936.

### **UNDERSEA KINGDOM**

UNGA KHAN - DER HERR VON ATLANTIS  
Republic Pictures, R: B. Reeves Eason, Joseph Kane, B: Tracy Knight, John Rathmell, Maurice Geraghty, Oliver Drake, D: Ray Corrigan, Lois Wilde, Monte Blue, William Farnum, Lee Van Atta, Lon Chaney Jr. (Captain Hakur).  
**Veröffentlicht:** 30. Mai 1936.

*Filmserie*

### **ACE DRUMMOND**

Universal, R: Ford Beebe, Clifford Smith, B: nach dem gleichnamigen Comic von Eddie Rickenbacker u. Clayton Knight, D: John King, Jean Rogers, Noah Beery Jr., Selmer Jackson, Guy Bates Post, Al Bridge, Lon Chaney Jr. (Ivan).  
**Veröffentlicht:** 19. Oktober 1936.

*Filmserie*

### **THE OLD CORRAL**

Republic Pictures, R: Joseph Kane, B: Sherman L. Lowe, Joseph F. Poland, nach einer Kurzgeschichte von Bernard McConville, D: Gene Autry, Smiley Burnette, Irene Manning, Cornelius Keefe, Lon Chaney Jr. (Garland).  
**Veröffentlicht:** 21. Dezember 1936.

## **1937**

### **CHEYENNE RIDES AGAIN**

DER GEHEIMNISVOLLE BANDIT

Victory Pictures, R: Robert D. Hill, B: Alfred Block, D: Tom Tyler, Lon Chaney Jr. (Girard), Carmen Laroux, Lucile Browne, Ted Lorch.  
**Veröffentlicht:** 1. Januar 1937.

### **LOVE IS NEWS**

DER LIEBESREPORTER

20th Century Fox, R: Tay Garnett, B: Harry Tugend, Jack Yellen, Allen Rivkin, Wallace Sullivan, D: Tyrone Power, Loretta Young, Don Ameche, George Sanders, Jane Darwell, Lon Chaney Jr. (Journalist).

**Veröffentlicht:** 26. Februar 1937.

### **MIDNIGHT TAXI**

MITTERNACHTSTAXE

20th Century Fox, R: Eugene Ford, B: Borden Chase, John Patrick, Lou Breslow, D: Brian

Donlevy, Frances Drake, Alan Dinehart, Lon Chaney Jr. (Detektiv Erickson).

**Veröffentlicht:** 5. April 1937.

### **SECRET AGENT X-9**

Universal, R: Ford Beebe, Clifford Smith, B: Charles Flanders, Wndham Gitten, Norman S. Hall, Leslie Swabacker, nach dem gleichnamigen Comic von Dashiell Hammett und Alex Raymond, D: Scott Kolk, Jean Rogers, Henry Brandon, David Oliver, Monte Blue, Lon Chaney Jr. (Maroni).

**Veröffentlicht:** 12. April 1937.

*Filmserie*

### **ANGEL'S HOLIDAY**

20th Century Fox, R: James Tinling, B: Frank Fenton, Lynn Root, D: Jane Withers, Joan Davis, Sally Blane, Lon Chaney Jr. (Eddie).

**Veröffentlicht:** 7. Juni, 1937.

### **WILD AND WOLLY**

20th Century Fox, R: Alfred L. Werker, B: Frank Fenton, D: Jane Withers, Walter Brennan, Pauline Moore, Carl Switzer, Jackie Searl, Lon Chaney Jr. (Dutch).

**Veröffentlicht:** 19. Juli 1937.

### **LIFE BEGINS AT COLLEGE**

20th Century Fox, R: William A. Seiter, B: Don Ettliger, Karl Tunberg, D: Al Ritz, Harry Ritz, Jimmy Ritz, Joan Davis, Tony Martin, Gloria Stuart, Fred Stone, Lon Chaney Jr. (Gilks).

**Veröffentlicht:** 1. Oktober 1937.

## **1938**

### **MR. MOTO'S GAMBLE**

(MR. MOTO UND DER WETTBETRUG)

20th Century Fox, R: James Tinling, B: Charles Belden, basierend auf den *Mr. Moto*-Geschichten von John P. Marquard, D: Peter Lorre, Keye Luke, Lynn Bari, Douglas Fowley, Harold Huber, John Hamilton, George E. Stone, Lon Chaney Jr. (Joey).

**Veröffentlicht:** 7. April 1938.

### **PASSPORT HUSBAND**

20th Century Fox, R: James Tinling, B: Karen DeWolf, Robert Chaplin, D: Stuart Erwin, Pauline Moore, Douglas Fowley, Joan Woodbury, Lon Chaney Jr. (Bull).

**Veröffentlicht:** 15. Juli 1938.

### **SPEED TO BURN**

20th Century Fox, R: Otto Brower, B: Edwin Dial Torgerson, Robert Ellis, Helen Logan, D: Michael Whalen, Lynn Bari, Marvin Stephens, Lon Chaney Jr.  
Veröffentlicht: 26. August 1938.

### **ROAD DEMON**

20th Century Fox, R: Otto Bower, B: Robert Ellis, Helen Logan, D: Henry Arthur, Joan Valerie, Henry Armetta, Lon Chaney Jr. (Bud Casey).  
Veröffentlicht: 2. Dezember 1938.

## **1939**

### **JESSE JAMES**

JESSE JAMES, MANN OHNE GESETZ  
20th Century Fox, R: Henry King, B: Nunnally Johnson, D: Tyrone Power, Henry Fonda, Nancy Kelly, Randolph Scott, Henry Mull, Slim Summerville, John Carradine, Jane Darwell, Lon Chaney Jr. (Gangmitglied).  
Veröffentlicht: 14. Januar 1939.

### **UNION PACIFIC**

DIE FRAU GEHÖRT MIR  
Paramount Pictures, R: Cecil B. DeMille, B: Walter DeLeon, Jack Cunningham, nach dem Roman *Trouble Shooter* von Ernest Haycox, D: Barbara Stanwyck, Joel McCrea, Akim Tamiroff, Robert Preston, Lynne Overman, Lon Chaney Jr. (Dollarhide).  
Veröffentlicht: 5. Mai 1939.

### **FRONTIER MARSHALL**

20th Century Fox, R: Allan Dwan, B: Sam Hellman, nach der Biografie *Wyatt Earp: Frontier Marshall* von Stuart N. Lake, D: Randolph Scott, Nancy Kelly, Cesar Romero, Binnie Barnes, John Carradine, Lon Chaney Jr. (Pringle).  
Veröffentlicht: 28. Juli 1939.

### **CITY IN DARKNESS**

20th Century Fox, R: Herbert I. Leeds, B: Robert Ellis, D: Sidney Toler, Lynn Bari, Harold Huber, Pedro de Cordoba, Dorothy Tree, C. Henry Gordon, Lon Chaney Jr. (Pierre).  
Veröffentlicht: 1. Dezember 1939.

### **OF MICE AND MEN**

VON MÄUSEN UND MENSCHEN  
Hal Roach Studios/ United Artists, R: Lewis Milestone, B: Eugene Solow, nach dem gleich-

namigen Roman von John Steinbeck, D: Burgess Meredith, Lon Chaney Jr. (Lennie Small), Betty Field, Charle Bickford, Roman Bohnen, Bob Steele, Noah Beery Jr., Oscar O'Shea.  
Veröffentlicht: 30. Dezember 1939.

## **1940**

### **ONE MILLION B. C.**

TUMAK, DER HERR DES URWALDS  
Hal Roach Studios/ United Artists, D. W. Griffith, R: Hal Roach, Hal Roach Jr., D. W. Griffith, B: Joseph Frickert, Grover Jones, Mickell Novak, Geoerge Baker, D: Victor Mature, Carole Landis, Lon Chaney Jr. (Akhoba), Conrad Nagel, John Hubbard.  
Veröffentlicht: 5. April 1940.

### **NORTH WEST MOUNTED POLICE**

Paramount Pictures, R: Cecil B. DeMille, B: Alan Le May, Jesse Lasky Jr., C. Gardner Sullivan, D: Gary Cooper, Madeleine Carroll, Paulette Goddard, Preston Foster, Lon Chaney Jr. (Shorty).  
Veröffentlicht: 21. Oktober 1940.

## **1941**

### **MAN MADE MONSTER (aka ELECTRIC MAN, THE MYSTERIOUS DR. R.)**

MONSTERMANN VERBREITET SCHRECKEN  
Universal Pictures, R: George Waggner, B: H. J. Essex, Len Golos, Sid Schwartz, D: Lionel Atwill, Lon Chaney Jr. (◁Dynamo▷ Dan McCormik), Anne Nagel, Frank Albertson, Samuel S. Hinds, Ben Taggart.  
Veröffentlicht: 28. März 1941.

### **BILLY THE KID**

DER LETZTE BANDIT  
MGM, R: David Miller, B: Gene Fowler, Howard Emmett Rogers, Bradbury Foote, nach dem Roman *The Sage of Billy the Kid* von Walter Noble Burns, D: Robert Taylor, Brian Donlevy, Gene Lockhart, Lon Chaney Jr. (Spike Hudson).  
Veröffentlicht: 30. Mai 1941.

### **SAN ANTONIO ROSE**

Universal, R: Charles Lamont, B: Jack Lait Jr., Paul Gerard Smith, Howard Snyder, D: Jane Frazee, Robert Paige, Eve Arden, Lon Chaney Jr. (Jigsaw Kennedy).  
Veröffentlicht: 20. Juni 1941.

### **RIDERS OF THE DEATH VALLEY**

Universal, R: Ford Beebe, B: Basil Dickey, Oliver Drake, Sherman L. Lowe, George H. Plympton, D: Dick Foran, Leo Carrillo, Buck Jones, Charles Bickford, Lon Chaney Jr. (Butch).  
Veröffentlicht: 1. Juli 1941.

### **TOO MANY BLONDES**

Universal, R: Thornton Freeland, B: Louis S. Kaye, Maxwell Shane, D: Rudy Vallée, Helen Parrish, Lon Chaney Jr. (Marvin Gimble).  
Veröffentlicht: 1. August 1941.

### **BADLANDS OF DAKOTA**

Universal Pictures, R: Alfred E. Green, B: Gerald Geraghty, D: Robert Stack, Ann Rutherford, Richard Dix, Frances Farmer, Lon Chaney Jr. (Jack McCall).  
Veröffentlicht: 15. September 1941.

### **THE WOLF MAN**

#### DER WOLFSMENSCH

Universal, R: George Waggnar, B: Curt Siodmak, D: Lon Chaney Jr. (Lawrence Talbot, Wolfsmensch), Claude Rains, Evelyn Ankers, Warren William, Ralph Bellamy, Maria Ouspenskaya.  
Veröffentlicht: 9. Dezember 1941.

## **1942**

### **NORTH TO THE KLONDIKE**

#### KAMPF UM KLONDIKE

Universal, R: Erle C. Kenton, B: Clarence Upson Young, Louis Sarecky, George Bricker, William Castle, nach der Kurzgeschichte *Gold Hunters of the North* von Jack London, D: Broderick Crawford, Evelyn Ankers, Andy Devine, Lon Chaney Jr. (Nate Carson), Lloyd Corrigan, Willie Funf, Keye Luke.  
Veröffentlicht: 23. Januar 1942.

### **THE GHOST OF FRANKENSTEIN**

#### FRANKENSTEIN KEHRT WIEDER

Universal, R: Erle C. Kenton, B: Scott Darling, Eric Taylor, D: Cedric Hardwicke, Bela Lugosi, Lon Chaney Jr. (Frankensteins Monster), Ralph Bellamy, Evelyn Ankers.  
Veröffentlicht: 13. März 1942.

### **OVERLAND MAIL**

Universal, R: Ford Beebe, John Rawlins, B: Paul Huston, George H. Plympton, Griffin

Jay, Brenda Weisberg, D: Lon Chaney Jr. (Jim Lane), Noah Beery Sen., Noah Beery Jr.

Veröffentlicht: 27 September 1942.  
*Filmserie*

### **EYES OF THE UNDERWORLD**

Universal, R: Roy William Neill, B: Maxwell Shane, Michael L. Simmons, Arthur Strawn, D: Richard Dix, Wendy Barrie, Lon Chaney Jr. (Benny).

Veröffentlicht: 2. Oktober 1942.

### **THE MUMMY'S TOMB**

#### DAS GRAB DER MUMIE

Universal, R: Harold Young, B: Griffin Jay, Henry Sucher, D: Lon Chaney Jr. (Kharis, die Mumie), Dick Foran, John Hubbard, Elyse Knox, Wallace Ford.

Veröffentlicht: 23. Oktober 1942.

## **1943**

### **FRANKENSTEIN MEETS THE WOLF MAN**

#### FRANKENSTEIN TRIFFT DEN WOLFSMENSCHEN

Universal, R: Roy William Neill, B: Curt Siodmak, D: Lon Chaney Jr. (Lawrence Talbot, Wolfsmensch), Ilona Massey, Patric Knowles, Bela Lugosi, Lionel Atwill, Maria Ouspenskaya.

Veröffentlicht: 5. März 1943.

### **FRONTIER BADMEN**

#### TREIBJAGD IN DIE STADT

Universal, R: Ford Beebe, B: Gerald Geraghty, Morgan Cox, D: Robert Paige, Anne Gwynne, Noah Beery Jr., Diana Barrymore, Lon Chaney Jr. (Chango).

Veröffentlicht: 6. August 1943.

### **SON OF DRACULA**

#### DRACULAS SOHN

Universal, R: Robert Siodmak, B: Curt Siodmak, Eric Taylor, D: Lon Chaney Jr. (Graf Alucard), Louise Allbritton, Robert Paige, Evelyn Ankers, Frank Craven, Samuel S. Hinds.

Veröffentlicht: 20. Oktober 1943.

### **CALLING DR. DEATH**

Universal, R: Reginald LeBorg, B: Edward Dein, D: Lon Chaney Jr. (Dr. Mark Steel), Patricia Morison, J. Carrol Naish, Ramsay Ames.  
Veröffentlicht: 17. Dezember 1943.

## 1944

### WEIRD WOMAN

Universal, R: Reginald LeBorg, B: Brenda Weisberg, nach der Geschichte *Conjure Wife* von Fritz Leiber, D: Lon Chaney Jr. (Prof. Norman Reed), Anne Gwyn, Evelyn Ankers.

Veröffentlicht: 1. März 1944.

### COBRA WOMAN

DIE SCHLANGENPRIESTERIN

Universal, R: Robert Siodmak, B: Gene Lewis, Richard Brooks, D: María Montez, Jon Hall, Sabu, Edgar Barrier, Mary Nash, Samuel S. Hinds, Lon Chaney Jr. (Hava).

Veröffentlicht: 12. Mai 1944.

### GHOST CATCHERS (aka HIGH SPIRITS)

Universal, R: Edward F. Cline, B: Edmond L. Hartman, Elwood Ullman, nach einer Geschichte von Milt Gross u. Edward F. Cline, D: Ole Olsen, Chic Johnson, Leo Carrillo, Gloria Jean, Lon Chaney Jr. (Bear).

Veröffentlicht: 30. Mai 1944.

### THE MUMMY'S GHOST

Universal, R: Reginald LeBorg, B: Griffin Jay, Henry Sucher, Brende Weisberg, D: Lon Chaney Jr. (Kharis, die Mumie), John Carradine, Ramsay Ames, George Zucco, Barton MacLane.

Veröffentlicht: 30. Juni 1944.

### DEAD MAN'S EYES

Universal, R: Reginald LeBorg, B: Dwight V. Babcock, D: Lon Chaney Jr. (David Stuart), Acquanetta, Jean Parker, Paul Kelly, Jonathan Hale.

Veröffentlicht: 10. November 1944.

### HOUSE OF FRANKENSTEIN

FRANKENSTEINS HAUSE

Universal, R: Erle C. Kenton, B: Curt Siodmak, D: Lon Chaney Jr. (Lawrence Talbot, Wolfsmensch), Boris Karloff, J. Carrol Naish, John Carradine, Glenn Strange, Anne Gwynne, Lionel Atwill.

Veröffentlicht: 1. Dezember 1944.

### THE MUMMY'S CURSE

DER FLUCH DER MUMIE

Universal, R: Leslie Goodwins, B: Bernard Schubert, D: Lon Chaney Jr. (Kharis, die Mumie), Peter Coe, Virginia Christine, Martin Kosleck, Kurt Katch.

Veröffentlicht: 22. Dezember 1944.

## 1945

### HERE COME THE CO-EDS

Universal, R: Jean Yarbrough, B: Arthur T. Horman, John Grant, D: Bud Abbott, Lou Costello, Peggy Ryan, Martha O'Driscoll, Lon Chaney Jr. (Johnson).

Veröffentlicht: 2. Februar 1945.

### THE FROZEN GHOST

Universal, R: Harold Young, B: Harrison Carter, Henry Sucher, D: Lon Chaney Jr. (Alex Gregor/ Gregor der Große), Evelyn Ankers, Elena Verdugo, Milburn Stone, Dougless Dumbrille, Martin Kosleck.

Veröffentlicht: 1. Juni 1945.

### STRANGE CONFESSION

Universal, R: John Hoffman, B: M. Coates Webster, nach einer Geschichte von Jean Bart, D: Lon Chaney Jr. (Jeff Carter), J. Carrol Naish, Brenda Joyce.

Veröffentlicht: 5. Oktober 1945.

### THE DALTONS RIDE AGAIN

Universal, R: Ray Taylor, B: Roy Chanslor, Paul Gangelin, D: Alan Curtis, Lon Chaney Jr. (Grat Dalton), Kent Taylor, Noah Beery Jr., Martha O'Driscoll, Jess Barker.

Veröffentlicht: 23. November 1945.

### HOUSE OF DRACULA

DRACULAS HAUS

Universal, R: Erle C. Kenton, B: Edward T. Lowe Jr., D: Lon Chaney Jr. (Lawrence Talbot, Wolfsmensch), Onslow Stevens, John Carradine, Martha O'Driscoll, Jane Adams.

Veröffentlicht: 7. Dezember 1945.

### PILLOW OF DEATH

Universal, R: Wallace Fox, B: George Bricker, nach einer Geschichte von Dwight V. Babcock, D: Lon Chaney Jr. (Wayne Fletcher), Brenda Joyce, J. Edward Bromberg, Clara Blandick.

Veröffentlicht: 14. Dezember 1945.

## 1947

### MY FAVORITE BRUNETTE

DETEKTIV MIT KLEINEN FEHLERN

Paramount Pictures, R: Elliott Nugent, B: Edmund Beloin, Jack Rose, D: Bob Hope, Doro-

thy Lamour, Peter Lorre, Lon Chaney Jr. (Wylie), John Hoyt.

Veröffentlicht: 4. April 1947.

## 1948

### ALBUQUERQUE

DER RÄCHER DER TODESSCHLUCHT

Paramount Pictures, R: Ray Enright, B: Gene Lewis, Clarence Upson Young, nach dem Roman *Dead Freight for Piute* von Luke Short, D: Randolph Scott, Barbara Britton, George Hayes, Lon Chaney Jr. (Steve Murkill), George Cleveland.

Veröffentlicht: 20. Februar 1948.

### THE COUNTERFEITERS

20th Century Fox, R: Sam Newfield, B: Fred Myton, Barbara Worth, D: John Sutton, Doris Merrick, Hugh Beaumont, Lon Chaney Jr. (Louie Struber), George O'Halon.

Veröffentlicht: 28. Mai 1948.

### ABBOTT AND COSTELLO MEET FRANKENSTEIN

ABBOTT UND COSTELLO TREFFEN

FRANKENSTEIN

Universal, R: Charles Barton, B: Robert Lees, Federic I. Rinaldo, John Grant, D: Bud Abbott, Lou Costello, Lon Chaney Jr. (Lawrence Talbot/ Der Wolfsmensch), Bela Lugosi, Glenn Strange, Lenore Aubert, Jane Randolph.

Veröffentlicht: 15. Juni 1948.

### 16 FATHOMS DEEP

Monogram Pictures, R: Irving Allen, B: Max Trell, Forrest Judd Eustace L. Adams, D: Lloyd Bridges, Lon Chaney Jr. (Mr. Demitri), Arthur Lake, Tanis Chandler, John Qualen.

Veröffentlicht: 25. Juli 1948.

## 1949

### THERE'S A GIRL IN MY HEART

Universal, R: Arthur Dreifuss, B: Arthur Hoerl, John Eugene Hasty, D: Lee Bowman, Elyse Knox, Gloria Jean, Peggy Ryan, Ray McDonald, Lon Chaney Jr. (Johnny Colton).

Veröffentlicht: 19. Dezember 1949.

## 1950

### CAPTAIN CHINA

KÄPT'N CHINA

Paramount Pictures / Pine Thomas Productions, R: Lewis R. Foster, B: Lewis R. Foster, Gwen Bagni, D: John Payne, Gail Russell, Jeffrey Lynn, Lon Chaney Jr. (Red Lynch), Edgar Bergen, Ellen Corby.

Veröffentlicht: 2. Februar 1950.

### ONCE A THIEF

EINER AUF DER FLUCHT

United Artists, R: W. Lee Wilder, B: Richard S. Conway, D: Cesar Romero, June Havoc, Marie McDonald, Lon Chaney Jr. (Gus), Iris Adrian, Jack Daly, Ann Tyrrell, Michael Mark.

Veröffentlicht: 7. Juli 1950.

## 1951

### INSIDE STRAIGHT

VON GIER BESESSEN

MGM, R: Gerald Mayer, B: Guy Trosper, D: David Brian, Barry Sullivan, Arlene Dahl, Lon Chaney Jr. (Shocker), Paule Raymond, Claude Jarman Jr., Monica Lewis.

Veröffentlicht: 2. März 1951.

### ONLY THE VALIANT

(aka **FORT INVINCIBLE**)

BIS ZUM LETZTEN ATEMZUG

Warner Bros., R: Gordon Douglas, B: Edmund H. North, Harry Brown, nach dem gleichnamigen Roman von Charles Marquis Warren, D: Gregory Peck, Barbara Payton, Ward Bond, Lon Chaney Jr. (Trooper Kebussyan, «the Ay-rab») Gig Young, Dan Riss, Clark Howat.

Veröffentlicht: 21. April 1951.

### BEHAVE YOURSELF!

GANGSTER UNTER SICH

RKO/ Wald-Krasna Productions Inc., R: George Beck, B: George Beck, D: Farley Granger, Shelley Winters, William Demarest, Francis L. Sullivan, Lon Chaney Jr. (Pinky), Hans Conried.

Veröffentlicht: 22. September 1951.

### BRIDE OF THE GORILLA

DIE BRAUT DES GORILLAS

Jack Broder Productions Inc., R: Curt Siodmak, B: Curt Siodmak, D: Barbara Payton, Lon

Chaney Jr. (Kommissar Taro), Raymond Burr, Tom Conway, Giselle Werbisek, Wody Strode.  
Veröffentlicht: 24. Oktober 1951.

### **FLAME OF ARABY**

DIE FLAMME VON ARABIEN

Universal, R: Charles Lamont, B: Gerald Drayson Adams, D: Maureen O'Hara, Jeff Chandler, Maxwell Reed, Lon Chaney Jr. (Borka Barbarossa), Buddy Bear, Susan Cabot.  
Veröffentlicht: 19. Dezember 1951.

## **1952**

### **THE BUSHWHACKERS**

... JETZT WIRD ABGERECHNET

Realart Pictures, R: Rod Amateau, B: Tom Gries, Rod Amateau, D: John Ireland, Wayne Morris, Dorothy Malone, Lon Chaney Jr. (Artemus Taylor), Myrna Dell.  
Veröffentlicht: 8. Januar 1952.

### **THIEF OF DAMASKUS**

ABU ANDAR, HELD VON DAMASKUS

Columbia Pictures, R: Will Jason, B: Robert E. Kent, D: Paul Henreid, John Sutton, Jeff Donnell, Lon Chaney Jr. (Sindbad), Elena Verdugo, Helen Gilbert.  
Veröffentlicht: April 1952.

### **HIGH NOON**

12 UHR MITTAGS

United Artists, R: Fred Zinnemann, B: Carl Foreman, D: Gary Cooper, Grace Kelly, Lloyd Bridges, Katy Jurado, Thomas Mitchell, Lon Chaney Jr. (Martin Howe), Lee Van Cleef, Harry Morgan, Morgan Farley.  
Veröffentlicht: 30. Juli 1952.

### **SPRINGFIELD RIFLE**

GEGENSPIONAGE

Warner Bros. R: André de Toth, B: Frank Davis, D: Gary Cooper, Phyllis Thaxter, David Brian, Paul Kelly, Lon Chaney Jr. (Pete Elm), Philip Carey, James Millican.  
Veröffentlicht: 25. Oktober 1952.

### **THE BLACK CASTLE**

DAS SCHWARZE SCHLOSS

Universal, R: Nathan H. Juran, B: Jerry Sackheim, D: Richard Greene, Boris Karloff, Stephen McNally, Rita Corday, Lon Chaney Jr. (Gargon).  
Veröffentlicht: 20. November 1952.

### **BATTLES OF CHIEF PONTIAC**

Realart Pictures, R: Felix E. Feist, B: Jack DeWitt, D: Lex Barker, Helen Westcott, Lon Chaney Jr. (Chief Pontiac), Berry Kroeger, Larry Chance.  
Veröffentlicht: 8. Dezember 1952.

## **1953**

### **RAIDERS OF THE SEVEN SEAS**

KÖNIG DER PIRATEN

United Artists, R: Sidney Salkow, B: John O'Dea, Sidney Salkow, D: John Payne, Donna Reed, Gerald Mohr, Lon Chaney Jr. (Peg Leg).  
Veröffentlicht: 27. Mai 1953.

### **A LION IS IN THE STREETS**

Warner Bros., R: Raoul Walsh, B: Luther Davis, D: James Cagney, Barbara Hale, Anne Francis, John McIntire, Lon Chaney Jr. (Spurge McManamee), Jeanne Cagney.  
Veröffentlicht: 23. September 1953.

## **1954**

### **JIVARO (aka LOST TREASURE OF THE AMAZON)**

DER SCHATZ DER JIVARO

Paramount Pictures, R: Edward Ludwig, B: Winston Miller, D: Fernando Lamas, Rhonda Fleming, Brian Keith, Lon Chaney Jr. (Pedro Martines).  
Veröffentlicht: 12. Februar 1954.

### **THE BOY FROM OKLAHOMA**

Warner Bros., R: Michael Curtiz, B: Frank Davis, Winston Miller, nach dem Roman *The Sheriff was scared* von Michael Fessier, D: Will Rogers Jr., Nancy Olson, Anthony Caruso, Lon Chaney Jr. (Crazy Charlie).  
Veröffentlicht: 27. Februar 1954.

### **CASANOVA'S BIG NIGHT**

DER SCHÜRZENJÄGER VON VENEDIG

Paramount Pictures, R: Norman Z. McLeod, B: Edmund Hartmann, Hal Kantner, nach der literarischen Vorlage von Aubrey Wisberg, D: Bob Hope, Joan Fontaine, Basil Rathbone, Lon Chaney Jr. (Emo der Mörder), John Carradine, Raymond Burr.  
Veröffentlicht: 7. April 1954.

## **PASSION**

WO DER WIND STIRBT

RKO, R: Allan Dwan, B: Howard Estabrook, D: Cornel Wilde, Yvonne De Carlo, Raymond Burr, Lon Chaney Jr. (Castro), Rodolfo Acosta.  
Veröffentlicht: 6. Oktober 1954.

## **THE BLACK PIRATES**

SCHWARZE PIRATEN

Salvador Films Corp., R: Allen H. Miner, B: Fred Freiberger, Al C. Ward, D: Anthony Dexter, Robert Clarke, Martha Roth, Lon Chaney Jr. (Pater Felipe), Toni Gerry.  
Veröffentlicht: 24. Dezember 1954.

## **1955**

### **BIG HOUSE, U. S. A.**

BLUTGELD

Bel-Air Productions, R: Howard W. Koch, B: John C. Higgins, D: Broderick Crawford, Ralph Meeker, Reed Hadley, Lon Chaney Jr. (Almo Smith), Charles Bronson.  
Veröffentlicht: 3. März 1955.

### **THE SILVER STAR**

L&B Productions, R: Richard Bartlett, B: Richard Bartlett, Ian MacDonald, D: Edgar Buchanan, Marie Windsor, Lon Chaney Jr. (John W. Harmon), Earle Lyon, Richard Bartlett.  
Veröffentlicht: 8. April 1955.

### **NOT AS A STRANGER**

... UND NICHT ALS EIN FREMDER

United Artists, R: Stanley Kramer, B: Edna Anhalt, Edward Anhalt, nach dem gleichnamigen Roman von Morton Thompson, D: Robert Mitchum, Olivia de Havilland, Frank Sinatra, Broderick Crawford, Gloria Grahame, Lon Chaney Jr. (Job Marsh), Lee Marvin.  
Veröffentlicht: 28. Juni 1955.

### **I DIED A THOUSAND TIMES**

GEGEN ALLE GEWALTEN

Warner Bros. R: Stuart Heisler, B: W. R. Burnett, nach seinem Roman *High Sierra*, D: Jack Palance, Shelley Winters, Lon Chaney Jr. (Big Mac).  
Veröffentlicht: 9. November 1955.

### **THE INDIAN FIGHTER**

ZWISCHEN ZWEI FEUERN

United Artists/ Bryna Productions, R: Andre

de Toth, B: Frank Davis, Ben Hecht, nach einer Geschichte von Robert L. Richards, D: Kirk Douglas, Walter Matthau, Elsa Martinelli, Diana Douglas, Lon Chaney Jr. (Chivinton), Walter Abel.

Veröffentlicht: 21. Dezember 1955.

## **1956**

### **MANFISH**

United Artists, R: W. Lee Wilder, B: Myles Wilder, Joel Murcott, nach den Kurzgeschichten *The Gold Bug* und *The Tell-Tale Heart* von E. A. Poe, D: John Bromfiel, Lon Chaney Jr. (Swede), Victor Jory, Barbara Nichols, Tessa Prendergast.

Veröffentlicht: 1. Februar 1956.

### **INDESTRUCTIBLE MAN**

DER WÜRGER VON SING-SING

C. G. K. Productions, R: Jack Pollexfen, B: Vy Russell, Sue Dwiggins, D: Lon Chaney Jr. (Charles Butcher Benton), Max Showalter, Marian Carr.

Veröffentlicht: 25. März 1956.

### **THE BLACK SLEEP**

DIE SCHRECKENSKAMMER DES DR. THOSTI

United Artists, R: Reginald Le Borg, B: John C. Higgins, D: Basil Rathbone, Akim Tamiroff, Lon Chaney Jr. (Mungo alias Dr. Monroe), John Carradine, Bela Lugosi.

Veröffentlicht: 7. Juni 1956.

### **DANIEL BOONE, TRAIL BLAZER**

DANIEL BOONE

Republic Pictures, R: Albert C. Gannawy, Ismael Rodríguez, B: Tom Hubbard, John Patrick, D: Bruce Bennett, Lon Chaney Jr. (Black Fish), Faron Young, Kem Dibbs, Jacqueline Evans, Nancy Rodman, Freddy Fernández.

Veröffentlicht: 5. Oktober 1956.

## **1957**

### **THE CYCLOPS**

Allied Artists, R: Bert I. Gordon, B: Bert I. Gordon, D: James Craig, Gloria Talbott, Lon Chaney Jr. (Martin Melville), Tom Drake, Duncan Parkin.

Veröffentlicht: 28. Juli 1957.

**1958**

**MONEY, WOMEN AND GUNS**

VERRÄTER UNTER UNS

Universal, R: Richard Bartlett, B: Montgomery Pittman, D: Jock Mahoney, Kim Hunter, Tim Hovey, Gene Evans, Tom Drake, Lon Chaney Jr. (Art Birdwell), William Campbell.

Veröffentlicht: 21. Juni 1958.

**THE DEFIANT ONES**

FLUCHT IN KETTEN

United Artists, R: Stanley Kramer, B: Harold Jacob Smith, Nedrick Young, D: Tony Curtis, Sidney Poitier, Theodore Bikal, Charles McGraw, Lon Chaney Jr. (Big Sam), King Donovan, Cara Williams.

Veröffentlicht: auf der Berlinale am 29. Juni 1958.

**1959**

**THE ALLIGATOR PEOPLE**

IM SUMPF DES GRAUENS

20th Century Fox, R: Roy Del Ruth, B: Orville H. Hampton, Charles O'Neal, Robert M. Fresco, D: Beverly Garland, Bruce Bennett, Lon Chaney Jr. (Manon).

Veröffentlicht: 22. Juli 1959.

**1960**

**LA CASA DEL TERROR**

DA LACHT DIE GÄNSEHAUT

Dians Films (Mexiko) R: Gilberto Martínez Solares, B: Fernando de Fuentes, Juan García, Gilberto Martínez Solares, D: Tin-Tan, Yolanda Varela, Lon Chaney Jr. (Hombre Lobo), Germán Valdés, Yerye Beirut.

Veröffentlicht: 24. März 1960.

**1961**

**REBELLION IN CUBA (aka CHIVATO)**

AFC, R: Albert C. Gannaway, B: Frank Graves, Mark Hanna, D: Lon Chaney Jr. (Gordo), Bill Fletcher, Dan Gould, Jake LaMotta.

Veröffentlicht: 30. Juni 1961.

**1962**

**THE DEVIL'S MESSENGER**

Herts-Lion International Corp., R: Herbert L. Strock, B: Leo Guild, D: Lon Chaney Jr. (Satan), Karan Kadler, Michael Hinn, John Crawford, Inga Botrop.

Veröffentlicht: 24. Oktober 1962.

**1963**

**THE HAUNTED PALACE**

DIE FOLTERKAMMER DES HEXENJÄGERS

Alta Vista Productions, R: Roger Corman, B: Charles Beaumont, nach der Geschichte *The Haunted Palace* von E. A. Poe u. *The Case of Charles Dexter Ward* von H. P. Lovecraft, D: Vincent Price, Debra Paget, Lon Chaney Jr. (Simon Orne), Cathie Merchant, Elisha Cook, Frank Maxwell.

Veröffentlicht: 28. August 1963.

**1964**

**LAW OF THE LAWLESS**

DAS GESETZ DER GESETZLOSEN

Paramount Pictures, R: William F. Claxton, B: Steve Fisher, D: Dale Robertson, Yvonne De Carlo, Lon Chaney Jr. (Tiny), William Bendix, Bruce Cabot, Jody McCrea.

Veröffentlicht: 18. März 1964.

**WITCHCRAFT (aka WITCHES AND WARLOCKS)**

20th Century Fox (England), R: Don Sharp, B: Harry Spalding, D: Lon Chaney Jr. (Morgan Whitlock), Jack Hedley, Jill Dixon, Viola Keats, Marie Ney, David Weston.

Veröffentlicht: März 1964 (GB), 1. September 1964 (USA).

**STAGE TO THUNDER ROCK**

POSTKUTSCHE NACH THUNDER ROCK

Paramount Pictures, R: William F. Claxton, Charles A. Wallace, D: Barry Sullivan, Marilyn Maxwell, Scott Brady, Lon Chaney Jr. (Henry Parker), Anne Seymour.

Veröffentlicht: 10. November 1964.

**1965**

**YOUNG FURY**

REVOLVERHELDEN VON FALL RIVER  
Paramount Pictures, R: Christian Nyby, B: Steve Fisher, D: Rory Calhoun, Virginia Mayo, William Bendix, Lon Chaney Jr. (Ace), John Agar.  
Veröffentlicht: 1. Februar 1965.

**FACE OF THE SCREAMING WEREWOLF**

A. D. P. Pictures Inc. Something Weird Video (Mexiko), R: Gilberto Martínez Solares, Rafael Portillo, Jerry Warren, B: Fernando de Fuentes, Gilberto Martínez Solares, Jerry Warren, D: Lon Chaney Jr. (Werwolfmumie), Yerye Beirute, George Mitchell, Fred Hoffman, Rosita Arenas.  
Veröffentlicht: 3. März 1965.

**BLACK SPURS**

SCHWARZE SPOREN  
Paramount Pictures, R: R. G. Springsteen, B: Steve Fisher, D: Rory Calhoun, Linda Darnell, Terry Moore, Scott Brady, Lon Chaney Jr. (Gus Kile), Bruce Cabot.  
Veröffentlicht: 1. Juni 1965.

**TOWN TAMER**

REVOLVER DISKUTIEREN NICHT  
Paramount Pictures, R: Lesley Salander, B: Frank Gruber, nach seinem gleichnamigen Roman, D: Dana Andrews, Terry Moore, Pat O'Brien, Lon Chaney Jr. (Major Charlie Leach), Bruce Cabot.  
Veröffentlicht: 7. Juli 1965.

**APACHE UPRISING**

DIE APACHEN  
Paramount Pictures, R: R. G. Springsteen, B: Max Lamb, Harry Sanford, D: Rory Calhoun, Corinne Calvet, John Russell, Arthur Hunnicut, Gene Evans, Lon Chaney Jr. (Charlie Russell), DeForest Kelly, Jean Parker, Richard Arlen.  
Veröffentlicht: 29. Dezember 1965.

**HOUSE OF THE BLACK DEATH (aka BLOOD OF THE MAN DEVIL)**

P: Richard Shotwell, William White, R: Harold Daniels, Jerry Warren, B: Richard Mahoney nach dem Roman *The Widderburn Horror* von Lora Crozetti, D: John Carradine, Lon Chaney Jr. (Belial Desard), Katherine Victor, Jerome Thor, Andrea King.

**Anmerkung:** Obwohl die Namen Lon Chaney Jr. u. John Carradine auf dem Filmplakat stehen, sind die beiden Darsteller im Film nicht zu sehen.

Veröffentlicht: 1965.

**1966**

**JOHNNY RENO**

SHERIFF JOHNNY RENO  
Paramount Pictures, R: R. G. Springsteen, B: Andrew Craddock, Steve Fisher, D: Dana Andrews, Jane Russell, Lon Chaney Jr. (Sheriff Hodges), John Agar, Tom Drake, Robert Lowery, Reg Parton.  
Veröffentlicht: 9. März 1966.

**1967**

**A STRANGER IN TOWN (aka FOR A DOLLAR IN THE TEETH)**

EIN DOLLAR ZWISCHEN DEN ZÄHNEN  
Titanus (Italien) / MGM (USA), R: Luigi Vanzi, B: Warren Garfield, John Mangione, D: Tony Anthony, Jolanda Modio, Gia Sandri, Lon Chaney Jr. (Doc Whitaker), Frank Wolff.  
Veröffentlicht: 13. Januar 1967 (Italien), 24. April 1968 (USA).

**DR. TERROR'S GALLERY OF HORRORS (aka GALLERY OF HORROR, THE WITCH'S CLOCK)**

GALERIE DES GRAUENS  
P: David L. Hewitt, R: David L. Hewitt, B: Gary R. Heacock, Russ, David Prentiss, D: Joey Benson, John Carradine, Lon Chaney Jr. (Dr. Mendell), Karen Joy, Ron Doyle.  
Veröffentlicht: 17. April 1967.

**WELCOME TO HARD TIMES**

MORDBRENNER VON ARKANSAS  
MGM, R: Burt Kennedy, B: Burt Kennedy, nach dem gleichnamigen Roman von E. L. Doctorow, D: Henry Fonda, Janice Rule, Keenan Wynn, Janis Paige, Warren Oates, Edgar Buchanan, Lon Chaney Jr. (Avery, der Saloon Besitzer).  
Veröffentlicht: 1. Mai 1967.

**HILLBILLYS IN A HAUNTED HOUSE**

Woolner Brothers Pictures Inc, R: Jean Yarbrough, B: Duke Yelton, D: Ferlin Husky, Lon

Chaney Jr. (Maximillian), John Carradine, Basil Rathbone, Don Bowman, Sonny James.

Veröffentlicht: Mai 1967.

**SPIDER BABY OR, THE MADEST STORY**  
(aka **THE MADDEST STORY EVER TOLD**)

SPIDER BABY

Lasky-Monka Productions, R: Jack Hill, B: Jack Hill, D: Lon Chaney Jr. (Bruno), Carol Ohmart, Quinn K. Redeker, Beverly Washburn, Jill Banner, Sid Haig, Karl Schanzer.

Veröffentlicht: 24. Dezember 1967.

**1968**

**BUCKSKIN**

SHADOK

Paramount Pictures, R: Michael D. Moore, B: Michael Fisher, D: Wendell Corey, Barry Sullivan, Joan Caulfield, Lon Chaney Jr. (Sheriff Tangle), Aki Aleong, Barton MacLane.

Veröffentlicht: Mai 1968.

**THE FEMALE BUNCH**

DES SATANS HEISSE KATZEN

Dalia Productions/ Mardi Rustam Films, R: Al

Adamson, B: Jale Lockwood, Brent Nimrod, Raphael Nussbaum, D: Russ Tamblyn, Jennifer Bishop, Lon Chaney Jr. (Monti), Alesha Lee, Geoffrey Land.

Veröffentlicht: 1. September 1971.

**1969**

**FIREBALL JUNGLE**

Americana Productions, R: Joseph G. Mawra, B: Harry Whittington, D: John Russell, Lon Chaney Jr. (Old Sam), Alan Mixon, Randy Kirby, Nancy Donohue.

Veröffentlicht: Oktober 1969.

**1971**

**DRACULA VS. FRANKENSTEIN**

DRACULAS BLUTHOCHZEIT MIT  
FRANKENSTEIN

Independent-International Pictures, R: Al Adamson, B: William Pugsley, Sam Sherman, D: J. Carrol Naish, Lon Chaney Jr. (Groton), Anthony Eisley, Regina Carrol, Russ Tamblyn.

Veröffentlicht: 20. September 1971.